



# Amtsblatt

für den Landkreis Spree-Neiße  
*Amtske topjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa*



Jahrgang 11 • Forst (Lausitz), den 12. Oktober 2018 • Nummer 10

## Inhaltsverzeichnis

### AMTLICHER TEIL

#### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Allgemeinverfügung	Seite 1
SONSTIGE AMTLICHE MITTEILUNGEN	
Beschlüsse des Kreisausschusses	Seite 2

### NICHTAMTLICHER TEIL

Abfallgebühren des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Spree-Neiße	Seite 2
Wichtiger Hinweis zur Biotonne	Seite 2
Die Verteilung der Biotonnen erfolgt im Zeitraum vom 29.10.2018 bis 29.11.2018	Seite 3
Deutscher und polnischer Euroregionsteil feiern silbernes Jubiläum	Seite 4
Dieter Friebe als Vizepräsident der AGEG in Finnland wiedergewählt!	Seite 4
EINLADUNG zum Bürgerforum	Seite 4
Spatenstich für das Kinderhaus „Pusteblume“ in Burg (Spreewald)	Seite 5
Sorben/Wenden Rat des Landtags sucht Kandidaten für den Stiftungsrat	Seite 5
Neue Ausstellung im Kreishaus: „Forst von oben“	Seite 5
Landrat dankt den Freiwilligen Feuerwehren für unermüdlichen Einsatz in diesem Sommer	Seite 6
Spree-Neiße beglückwünscht Dissen zum Sieg beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“	Seite 6
Demokratiekonferenz zur Erkundung der eigenen politischen Haltung	Seite 7
Musikschulen öffnen Kirchen	Seite 7
Interkulturelle Woche 2018 im Landkreis erfolgreich gestartet	Seite 8
Ermittlung von Bodenhintergrundwerten im Raum Tschernitz	Seite 8
Für Pflegeberatung besteht ein Rechtsanspruch	Seite 8
LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS	Seite 9
Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert	Seite 10
bildungsfenster	Seite 12
Gemeinsam aktiv in der deutsch-polnischen Grenzregion	Seite 12

## AMTLICHER TEIL

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

#### Allgemeinverfügung

#### *Befristete Einschränkung des Eigentümer- und Anliegergebrauchs*

Vollzug des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes – Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31.07.2009 (BGBl. I 2009 S. 2585) in der derzeit gültigen Fassung i. V. m. dem Brandenburgischen Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.04.2008 (GVBl. I S. 62) in der derzeit gültigen Fassung

#### Befristete Einschränkung des Eigentümer- und Anliegergebrauchs Allgemeinverfügung

1. Hiermit verfüge ich gem. §§ 44, 45, 126 BbgWG i. v. m. § 26, 33, 100 WHG und § 29 Abs. 2 BbgWG folgende Einschränkung der Ausübung des Eigentümer- und Anliegergebrauchs:

**Die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern mittels Pumpvorrichtung wird in der Zeit von 6:00 Uhr bis 21:00 Uhr untersagt**

**Diese Allgemeinverfügung erstreckt sich auf:**

**die Städte Spremberg und Drebkau;  
die Gemeinden Kolkwitz und Neuhausen/Spree;  
die Ämter Peitz und Burg (Spreewald).**

- Die Untere Wasserbehörde kann im Einzelfall auf Antrag eine Ausnahme von den Einschränkungen des Eigentümer- und Anliegergebrauchs erteilen, soweit eine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit ausgeschlossen ist.
- Dieses Entnahmeverbot gilt bis auf Widerruf.
- Diese Verfügung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung ordne ich an.

#### Begründung

##### A.

Auf Grund der bereits außergewöhnlich lang anhaltenden, sehr angespannten hydrometeorologischen Lage ohne Aussicht auf abflusswirksame Niederschläge im Spreeinzugsgebiet ist eine wasserwirtschaftliche Extremsituation entstanden.

Nur durch die Einspeisung von Wasser in das Spreesystem aus den sächsischen Talsperren und der Talsperre Spremberg, der Einleitung von Wasser aus den LMBV-Speicherbecken Lohsa II und Bärwalde konnte zumindest in der Spree bisher eine Niedrigwasseraufhöhung bewirkt werden.

Im Ergebnis der Sitzung der länderübergreifenden Arbeitsgemeinschaft "Extremsituation Spree" wurde die weitere Bewirtschaftung der Spree vereinbart. Diese Bewirtschaftung impliziert die weitere Einspeisung der noch verbliebenen Wasserkontingente aus den sächsischen Talsperren und die weitere Einleitung aus den LMBV-Speicherbecken Lohsa II und Bärwalde. Durch diese Maßnahmen kann die derzeitige wasserwirtschaftliche Situation bis Ende September 2018 aufrechterhalten werden. Danach sind die wasserwirtschaftlichen Steuerungsmöglichkeiten sehr begrenzt. Aus diesem Grund sind alle Maßnahmen zu ergreifen, die kurzfristig für eine Verlängerung der steuerbaren Bewirtschaftung der Spree ergriffen werden können. Deshalb ist dafür zu sorgen, dass Wasserentnahmen, die den Abfluss der Spree verringern können, eingeschränkt bzw. unterbunden werden.

##### B.

Nach § 100 WHG ist es Aufgabe der Gewässeraufsicht, die Gewässer sowie die Erfüllung der öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen zu überwachen. Die zuständige Behörde ordnet nach pflichtgemäßem Ermessen Maßnahmen an, die im Einzelfall notwendig sind, um Beeinträchtigung des Wasserhaushalts zu vermeiden oder zu beseitigen oder die Erfüllung

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Landkreis Spree-Neiße – Der Landrat –

#### Verantwortlich:

Landrat des Landkreises Spree-Neiße,  
 Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz),  
 Tel.: 03562 986-10006, Fax: 03562 986-10088  
 www.landkreis-spree-neisse.de, E-Mail: pressestelle@lkspn.de

#### Verlag:

Wochenkurier Lokalverlag GmbH & Co. KG  
 Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen  
 Tel.: 03571 467101,  
 E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de

#### Druck:

DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG,  
 Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen

**Auflage:** 61.900 Exemplare

Das Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße, *Amtske topjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa* wird *kostenlos* an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Spree-Neiße verteilt. Es erscheint bei Bedarf einmal im Monat als Beilage im periodischen Druckwerk „Spree-Neiße-Kurier“. Einzelne Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu bestellen.



von Verpflichtungen nach Satz 1 sicherzustellen. Gem. § 124 Abs. 1 Nr. 3 BbgWG ist der Landkreis Untere Wasserbehörde und als solche gem. § 126 Abs. 1 BbgWG für den Vollzug des Brandenburgischen Wassergesetzes zuständig.

Gem. § 26 Abs. 2 WHG dürfen in den Grenzen des Eigentümer- und Anliegergebrauchs Eigentümer und Anlieger der an oberirdische Gewässer grenzenden Grundstücke Gewässer ohne Erlaubnis und Bewilligung benutzen. Nach § 45 BbgWG gelten § 43 Abs. 2 und § 44 BbgWG sinngemäß.

Gem. § 44 BbgWG kann die Wasserbehörde im Einzelfall oder durch Allgemeinverfügung die Ausübung eines Teilbereiches des Gemeingebrauchs oder den Gemeingebrauch insgesamt regeln, beschränken oder verbieten, um

1. die Eigenschaften und den Zustand der Gewässer einschließlich des Gewässerbodens und der Ufer vor nachteiligen Veränderungen zu schützen,
2. zu gewährleisten, dass die Bewirtschaftungsziele und die Vorgaben des Maßnahmenprogramms erreicht werden,
3. Natur und Landschaft zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln,
4. Beeinträchtigungen, Belästigungen und Gefahren für die Allgemeinheit oder für Einzelne zu verhindern.

Die Wasserbehörde kann daher Anordnungen über die Ausübung des Gemein- sowie Eigentümer- und Anliegergebrauchs an oberirdischen Gewässern treffen, um den Wasserhaushalt gegen nachteilige Veränderungen der Eigenschaften des Wassers oder eine wesentliche Veränderung der Wasserführung zu schützen.

Auf Grund der Entwicklung der Abflusssituation ist eine effektive Niedrigwasserbewirtschaftung unumgänglich. So sind z. B. in Niedrigwasserzeiten Maßnahmen zu ergreifen, die bewirken, dass Wasserentnahmen, die den Abfluss der Spree verringern können, eingeschränkt bzw. unterbunden werden.

Die Beschränkung des Allgemeingebrauchs und des Anliegergebrauchs ergibt sich aus der Sicherstellung der Mindestabflüsse im unteren Spreegebiet und den Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie. Es ist dazu in Niedrigwasserzeiten ein Mindestabfluss in den Gewässern zu sichern, der an die entsprechenden Fließgeschwindigkeiten und Gütefragen gekoppelt ist, um das Ökosystem nicht zu gefährden. Eine wesentliche Rolle kommt der Sicherung der Wasserstände zu, um flächenhafte schädliche Grundwasserabsenkungen zu verhindern.

Um einer weiteren Verminderung des Wasserstandes bzw. der Wasserführung entgegen zu wirken, ist es u.a. erforderlich, die Ergebnisse der länderübergreifenden Arbeitsgemeinschaft zu berücksichtigen und entsprechende

Maßnahmen zu ergreifen. So ist es erforderlich, den Eigentümer- und Anliegergebrauch sowie die wasserrechtlich erlaubten Entnahmen aus Oberflächengewässern, d. h. das Entnehmen von Wasser aus Oberflächengewässern, einzuschränken bzw. zu unterbinden.

Die Einschränkung des Eigentümer- und Anliegergebrauchs ist auch verhältnismäßig. Den Eigentümern und Anliegern wird die Entnahme von Wasser aus den Oberflächengewässern mittels Pumpvorrichtung während der Zeit von 6:00 Uhr bis 21:00 Uhr untersagt, d. h. es erfolgt keine vollständige, sondern nur eine zeitlich und technisch beschränkte Untersagung.

### C.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686) in der derzeit gültigen Fassung liegt im überwiegenden öffentlichen Interesse und ist notwendig, um zu verhindern, dass durch die Einlegung von Rechtsmitteln bestehende Wasserentnahmen im Rahmen des Anliegergebrauchs fortgesetzt werden können und dadurch die Ordnung des Wasserhaushalts weiter verschlechtert wird. Durch fortgesetzte Entnahmen von Wasser mittels Pumpeinrichtung aus Oberflächengewässern wäre der zur Aufrechterhaltung der wasserbiologischen Vorgänge erforderliche Mindestabfluss nicht mehr sichergestellt.

Dies hätte nachteilige Wirkungen auf den Wasserhaushalt, Natur, Landschaft und die Interessen der Unterlieger zur Folge.

### Hinweis:

Die Einhaltung der Allgemeinverfügung wird durch die untere Wasserbehörde überwacht. Zuwiderhandlungen können gemäß § 103 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 103 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes mit einer Geldbuße von bis zu 50.000,00 EUR geahndet werden.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Str. 1 in 03149 Forst (Lausitz) Widerspruch eingelegt werden. Ein Widerspruch gegen diese Allgemeinverfügung hätte jedoch wegen der Anordnung der sofortigen Vollziehung gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO keine aufschiebende Wirkung. Zur Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung kann ein Antrag gem. § 80 Abs. 5 VwGO beim Verwaltungsgericht Cottbus, Vom-Stein-Str. 27, 03050 Cottbus schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle gestellt werden.

**Altekrüger**  
**Landrat**

## SONSTIGE AMTLICHE MITTEILUNGEN

### Beschlüsse des Kreisausschusses

**Der Kreisausschuss Spree-Neiße hat in seiner 28. Sitzung am 19. September 2018 folgende Beschlüsse gefasst:**

#### Beschluss-Nr.: 027/2018

Der Kreisausschuss beschließt den Vertrag zur Gestellung eines Ärztlichen Leiters Rettungsdienst für den Landkreis Spree-Neiße ab dem 01.10.2018.

#### Beschluss-Nr.:028/2018

Der Kreisausschuss beschließt die Berufung von Maik Kähler zum Ärztlichen Leiter Rettungsdienst für den Landkreis Spree-Neiße ab dem 01.10.2018.

**Alle Beschlüsse können im Büro des Kreistages in der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (L.), Zimmer A.1.28, eingesehen werden.**

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Abfallgebühren des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Spree-Neiße

Demnächst steht unsere Fälligkeit zum Oktober 2018 an. Bitte denken Sie an die Zahlung der Forderung.

Sie können gern jederzeit ein SEPA-Lastschriftmandat einreichen, welches für die einfache Abbuchung Ihrer Abfallgebühren gilt. So werden Mahnungen und weitere Kosten vermieden. Bitte sorgen Sie für ausreichende Deckung zur Fälligkeit.

Bei Fragen stehen wir gern unter der Telefonnummer 03562 6925-0 zur Verfügung oder Sie informieren sich unter der Internetseite [www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de](http://www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de).

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

### Wichtiger Hinweis zur Biotonne

Bevor Sie die Biotonne auf Ihr Grundstück holen, prüfen Sie bitte die Angaben auf dem Behälteretikett. Entspricht die angegebene Behältergröße Ihrer Bestellung und ist die Angabe zum Standort korrekt?

Bei Unstimmigkeiten oder anderen Fragen zur Biotonne nutzen Sie die nachfolgenden extra für die Gestellungszeit der Biotonne eingerichteten Telefonnummern:

**03562 6925-147 oder 03562 6925-148**

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft



## Die Verteilung der Biotonnen erfolgt im Zeitraum vom 29.10.2018 bis 29.11.2018

### Leerung erst ab 2019 – Termine im Abfallkalender 2019

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund von Betriebsstörungen oder höherer Gewalt zu Verschiebungen bei der Verteilung der Biobehälter kommt!!!

Die geplanten Tage, an dem in Ihrem Wohnort die Behälter verteilt werden sollen, entnehmen Sie bitte dem folgenden Terminplan:

- 29.10.18** - Maust, Neuendorf, Bärenbrück, Heinersbrück, Grötsch, Eichow, Krieschow, Wiesendorf, Brodtkowitz, Kackrow, Stadt Welzow
- 30.10.18** - Drachhausen, Drehnow, Turnow, Burg (Spreewald), Stadt Welzow
- 01.11.18** - Stadt Peitz, Burg (Spreewald), Stadt Welzow, Proschim, Terpe
- 02.11.18** - Stadt Peitz, Burg (Spreewald), Müschen, Schwarze Pumpe
- 05.11.18** - Stadt Peitz, Werben, Trattendorf, Stadt Spremberg
- 06.11.18** - Preilack, Tauer, Schönhöhe, Bärenklau, Grabko, Babow, Milkersdorf, Kunersdorf, Papitz, Dahlitz, Stadt Spremberg
- 07.11.18** - Drewitz, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, Kerkwitz, Atterwasch, Limberg, Glinzig, Stadt Spremberg
- 08.11.18** - Reicherskreuz, Staakow, Pinnow, Lübbinchen, Krayne, Groß Drewitz, Lauschütz, Sembten, Grano, Schenkendöbern, Schmogrow, Fehrow, Striesow, Dissen, Stadt Spremberg
- 09.11.18** - Bresinchen, Groß Breesen, Stadt Guben, Guhrow, Briesen, Stadt Spremberg
- 12.11.18** - Stadt Guben, Deulowitz, Gulben, Zahsow, Kolkwitz, Stadt Spremberg
- 13.11.18** - Stadt Guben, Kolkwitz, Stadt Spremberg
- 14.11.18** - Stadt Guben, Kolkwitz, Stadt Spremberg
- 15.11.18** - Stadt Guben, Kolkwitz, Hänchen, Klein Gaglow, Weskow, Sellessen
- 16.11.18** - Stadt Guben, Casel, Greifenhain, Domsdorf, Kausche, Jehserig, Haidemühl
- 19.11.18** - Stadt Guben, Stadt Drebkau, Groß Luja, Türkendorf, Bloischdorf, Graustein, Schönheide, Lieskau, Reuthen, Klein Loitz, Wadelsdorf
- 20.11.18** - Stadt Guben, Kaltenborn, Schlagsdorf, Stadt Drebkau, Siewisch, Laubst, Leuthen, Hornow, Bohsdorf, Friedrichshain
- 21.11.18** - Groß Gastrose, Taubendorf, Grieben, Briesnig, Bohrau, Mulknitz, Naundorf, Sacro, Schorbus, Groß Döbbern, Klein Döbbern, Groß Oßnig, Wolfshain, Tschernitz, Jämlitz, Klein Düben
- 22.11.18** - Horno, Stadt Forst (Lausitz), Frauendorf, Koppatz, Laubsdorf, Neuhausen/Spree, Bagenz, Drieschnitz-Kahsel, Jerischke, Stadt Döbern
- 23.11.18** - Stadt Forst (Lausitz), Komptendorf, Gablenz, Sergen, Kathlow, Haasow, Roggosen, Stadt Döbern
- 26.11.18** - Stadt Forst (Lausitz), Gosda, Jethe, Trebendorf, Mattendorf, Gahry, Preschen, Groß Kölzig, Klein Kölzig, Jocksdorf, Simmersdorf, Groß Schacksdorf
- 27.11.18** - Stadt Forst (Lausitz), Groß Jamno, Klein Jamno, Klein Bademeusel, Groß Bademeusel
- 28.11.18** - Stadt Forst (Lausitz)
- 29.11.18** - Stadt Forst (Lausitz)

Haben Sie Fragen rund um die Biotonne, dann erreichen Sie uns während der Gestellungszeit unter Telefon: 03562 6925-147 oder 03562 6925-148.

### Hinweise zur Verteilung der Biotonnen

- Die Biotonnen werden grundstücksbezogen und **nicht mietparteienbezogen** ausgereicht und direkt vor jedem Grundstück abgestellt.
- Wer bis zum Jahresende keine Biotonne erhalten hat, kann dies **im neuen Jahr** beim **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft unter der o. g. Telefonnummer** anzeigen.
- Die Entsorgungstermine der Biotonnen finden Sie im Abfallkalender 2019 und auf unserer Internetseite unter [www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft@lkspn.de](http://www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft@lkspn.de)
- Erst ab Januar 2019 kann die Abholung von Biotonnen angemeldet werden. Dies muss schriftlich erfolgen. **Beachten Sie, dass die abzuholenden Biotonnen aus organisatorischen Gründen erst im Laufe des 1. Quartals abgeholt werden und somit auch anteilig Behältermiete sowie Leerungsgebühr fällig werden.** Die anteilige Behältermiete und die anteilige Leerungsgebühr entnehmen Sie Ihrem Abfallgebührenbescheid für das Jahr 2019.

### Hinweise und Tipps zur Benutzung der Biotonne

#### Das darf alles in die Biotonne:

Grundsätzlich alle biologisch abbaubaren und organischen Abfälle, dazu gehören u. a.: Lebensmittelreste, verdorbene Lebensmittel *ohne Verpackung*, Essenreste, Papierservietten, Zellstofftaschentücher, Pflanzenabfälle, Laub, Speiseöl- oder Fettreste aus der Bratpfanne (*nur ausgekühlt!*), Strauch- und Rasenschnitt, Fallobst, Kaffeefiltertüten mit Kaffeesatz, Käfigeinstreu von Kleintieren wie Holzspäne, Heu und Stroh (*nur aus Wohnungshaltung!*), Schalen von Zitrusfrüchten, Grün- und Gartenabfälle, die von Krankheiten oder Ungeziefer befallen sind (z. B. Braunfäule, Moniermotte oder Buchsbaumzünsler).

Bei gelegentlichem Anfall auch: Fischgräten, Knochen, Federn und Haare

#### Tipps zur Nutzung der Biotonne

Feuchte Abfälle sollten möglichst in Küchenpapier eingewickelt werden oder vor dem Einwurf in die Biotonne angetrocknet sein.

Noch besser, wenn Sie Ihre Küchenabfälle in einem Behältnis sammeln, so können diese dann direkt aus dem Behältnis in die Biotonne geschüttet werden.

Füllen Sie keine flüssigen Abfälle ein.

Landen Hundekot oder Katzenstreu in der Biotonne ist der Würmer- und Madenbefall vorprogrammiert.

Stellen Sie die Biotonne nicht in die Sonne und halten Sie den Deckel geschlossen.

Stellen Sie in den Wintermonaten die Biotonne an einen geschützten, wärmeren Ort. Zusätzlich können Sie den Boden der Biotonne z. B. mit Eierkartons oder anderem Papier, aber auch mit trockenem Strauchverschnitt auslegen, so dass die Bioabfälle nicht am Boden anfrieren.

Wenn Sie die Möglichkeit haben, reinigen Sie die Biotonne nach der Leerung ab und an, indem Sie sie einfach mit Ihrem Gartenschlauch ausspritzen.

#### Das darf nicht in die Biotonne

Altmedikament, Asche, Blumentöpfe, Chemikalien, Folien jeglicher Art, Glas, Glühlampen, Hundekot, Kaffeecups, Katzenstreu, Kehricht, Kunststofftüten jeder Art, Papier und Pappe (*grundsätzlich nur um feuchte Abfälle einzuwerfen!*), Textilien, Tierkadaver, Mist aus der Tierzucht, verpackte Lebensmittel, Metalle, Hygieneartikel, Staubsaugerbeutel.

Werden die genannten Abfälle unter „Das darf nicht in die Biotonne“ oder andere nicht biologisch abbaubaren und nicht organischen Abfälle in der Tonne durch den Müllwerker festgestellt, so erfolgt keine Leerung. Auf die Tonne wird ein Beanstandungsaufkleber geklebt und die Biotonne wird für weitere Leerungen gesperrt. Der Inhalt der Tonne muss dann als Restmüll gekippt werden und ist kostenpflichtig. Ist die Leerung der falsch befüllten Biotonne als Restmülltonne erfolgt, wird die Leerungssperre aufgehoben und kann so wieder bei der nächsten Leerungstour der Biotonne bereitgestellt werden.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft



# 25 LAT / JAHRE

## EUROREGION "SPREWA-NYSA-BÓBR"

### SPREE-NEISSE-BOBER

## Deutscher und polnischer Euroregionsteil feiern silbernes Jubiläum



Am 21. September 2018 feierte unsere Euroregion mit rund 170 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft ihr 25-jähriges Jubiläum; auf den Tag genau ein Vierteljahrhundert nach der Unterzeichnung des Gründungsvertrags durch den polnischen Kommun

alverband Sprewa-Nysa-Bohr und den deutschen Verein Spree-Neiße-Bober. Die Veranstaltung fand im Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie in Zielona Gora statt.



Mehrere hochrangige Vertreter, wie die Marschällin der Wojewodschaft Lubuskie, Elzbieta Polak, der Vizewojewode Robert Paluch, der Vorsitzende des Ausschusses für Europaangelegenheiten, Entwicklungspolitik und Verbraucherschutz im Brandenburger Landtag, Marco Büchel sowie der Leiter der Abteilung Europaangelegenheiten im brandenburgischen Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz, Reiner Kneifel-Haverkamp übermittelten Grußworte an die Anwesenden.

Die beiden Euroregionspräsidenten Czeslaw Fiedorowicz und Harald Altkrüger blickten zurück auf das seit 1993 Erreichte, wagten aber auch einen Ausblick auf die immer noch bestehenden Barrieren, die es beiderseits der Neiße abzubauen gilt.

Die Moderation übernahm der Kabarettist und Autor Steffen Möller, der für viele Lacher im Publikum sorgte, als er auf seine witzige Art Deutschen und Polen den Spiegel vorhielt.



Die Feierstunde bot überdies eine gute Gelegenheit langjährige Aktivposten der deutsch-polnischen Zusammenarbeit auszuzeichnen. Kristina Neumann, die Beauftragte für internationale Beziehungen der Stadt Cottbus sowie der Gubiner Bürgermeister, Bartłomiej Bartczak, wurden für ihr außerordentliches Engagement geehrt.

Gleiches gilt für insgesamt vier langjährige und themenübergreifende, kommunale Partnerschaften. Prämiert wurden die Städte Zielona Gora und Cottbus, Guben und Gubin, die Gemeinden Schenkendöbern und Trzebiechow sowie das Amt Peitz und die Gemeinde Zbaszynek.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass das Interesse an der Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Nachbarn weiterhin riesengroß ist. Man wartet nunmehr auf die entscheidenden Signale aus Brüssel zur zukünftigen INTERREG-Förderung, um auch die nächsten 25 Jahre kraftvoll anzugehen.

**EUROREGION**  
SPREE-NEISSE-BOBER  
SPREWA-NYSA-BÓBR



## Dieter Friese als Vizepräsident der AGEG in Finnland wiedergewählt!

Zeitgleich zu unserem 25-jährigen Vereinsjubiläum fand die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) in Oulu (Finnland) statt. Während der Sitzung wurde unser Vorstandsvertreter Dieter Friese für weitere zwei Jahre zum Vizepräsidenten gewählt.

In seinem Redebeitrag warb er u.a. für eine Vertiefung der Beziehungen der AGEG zu russischen Grenzregionen. „Eine friedliche und wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung Europas und unserer Organisation ist nur mit Russland möglich. Die Geschichte hat gezeigt, dass eine gegen Russland gerichtete Politik immer in eine Katastrophe geführt hat.“, so Friese in einer ersten Stellungnahme.

Die Euroregion Spree-Neiße-Bober ist bisher die einzige europäische Organisation, die mit einer russischen Region – dem Kursker Oblast – zusammenarbeitet.

**Carsten Jacob**  
Geschäftsführer der Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

## EINLADUNG zum Bürgerforum des EUROPE DIRECT Informationszentrums Guben

WIE STARK IST DER EINFLUSS DER EUROPÄISCHEN UNION (EU) AUF DIE LAUSITZ?  
WAS KÖNNEN WIR VON EUROPA ERWARTEN?

**Montag, 26. November 2018, um 17:00 Uhr,**  
in der Alten Färberei der Stadtverwaltung Guben (Gasstraße 4, 03172 Guben)

### Eröffnung und Begrüßung

- Carsten Jacob, Geschäftsführer der Euroregion Spree-Neiße-Bober und Projektleiter des EDIC

### Diskutanten

- Dr. Christian Ehler, Abgeordneter im Europäischen Parlament  
- Thomas Kralinski, Bevollmächtigter des Landes Brandenburg beim Bund und Beauftragter für Internationale Beziehungen  
- Dr. Barbara Richstein, Landtagsabgeordnete und Mitglied des Europaausschusses  
- Marco Büchel, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des Europaausschusses

### Moderation

- Oliver Haustein-Teßmer (oder Jan Siegel), Lausitzer Rundschau

Der Bürgerdialog betrifft u.a. Fragestellungen zu den Themen Strukturwandel, Sicherheitspolitik, Demografischer Wandel, neuer EU-Haushalt sowie die Zukunft der EU. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

**Euroregion Spree-Neiße-Bober**





## Spatenstich für das Kinderhaus „Pusteblume“ in Burg (Spreewald)



Die Errichtung eines Kinderhauses zur palliativen und intensiv-medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Burg (Spreewald) ist mit dem heutigen Spatenstich wieder ein Stück weiter gekommen. Bei dem vorausgegangenen Podiumsgespräch mit RBB Moderator Christian Mattheé hob Landrat Harald Altekrüger die Bedeutung des Projektes hervor, da ein Kinder- und Jugendhospiz im Gegensatz zu einem Hospiz für Erwachsene nicht nur ein Ort für die letzte Lebensphase ist. „Für Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden und unheilbaren Erkrankungen sowie deren Familien ist ein Kinderhospiz auch ein Rückzugsort für Entlastungsaufenthalte, um zwischendurch Atem zu holen und neue Kräfte zu sammeln. Dass so ein Ort, der ebenfalls der Entspannung, dem Austausch, der Vorsorge und der fachlichen Beratung dient, nun endlich auch im Land Brandenburg entsteht, ist ein Schritt in die richtige Richtung.“ so der Landrat weiter in seinen Erläuterungen. Auf die Frage, ob es aus Sicht des Landkreises Schwierigkeiten bei der Umsetzung gab, betonte der Landrat: „Aus unserer Sicht verlief alles reibungslos, da eine gute Zusammenarbeit mit unseren Fachämtern erfolgte. Die zweimonatige Bearbeitungszeit für ein Projekt in diesem Umfang war recht schnell. So ging der Antrag auf Baugenehmigung am 19.10.2017 bei uns ein und am 21.12.2017 konnte diese erteilt werden. Dadurch war auch die Grundlage für die Inanspruchnahme der Fördermittel für den Investor gesichert.“ Abschließend verwies Harald Altekrüger noch auf seine Unterstützung sowohl als Privatperson als auch als Landrat. Neben dem privaten Erwerb einer Kunst-Säule, die zur Förderung des Projekts verkauft wurde, wird der Landkreis Spree-Neiße das Kinderhaus mit einer Foto-Ausstellung unterstützen. Diese wird von Dezember 2018 bis Januar 2019 im Foyer des Kreishauses in Forst (Lausitz) zu sehen sein. Dabei werden großformative Fotos ausgestellt und verkauft, wobei der Erlös dem Kinderhaus „Pusteblume“ zukommen wird.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

## Neue Ausstellung im Kreishaus: „Forst von oben“

Noch bis zum 26. Oktober 2018 bietet der Hobbyfotograf Frank Junge im Foyer der Kreisverwaltung einen ganz besonderen Blick auf die Kreis- und Rosenstadt.

Auf großformatigen Luftbild-Panoramafotos können Forst (Lausitz) und Umgebung aus einer Perspektive betrachtet werden, wie sie sonst nur Fallschirmspringer kurz vor der Landung haben. Erforschen Sie in Ruhe die Stadt von oben und gehen Sie auf die spannende Suche nach Details. Bis vor wenigen Jahren technisch nur schwer zu realisieren, bieten Drohnen heutzutage die Möglichkeit, solch imposante Ansichten herzustellen.



Seien Sie also bereit für neue Blickwinkel und erforschen Sie während der Öffnungszeiten der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz) die zahlreichen Horizontal- und Vertikalpanoramen, die bei Interesse auch käuflich erworben werden können.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

## Sorben/Wenden Rat des Landtags sucht Kandidaten für den Stiftungsrat

Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein und in Brandenburg wohnen, die sorbische/wendische Sprache und Kultur kennen und im Ehrenamt Verantwortung übernehmen wollen: Der Rat für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag ruft alle sorbischen/wendischen Verbände und Vereinigungen auf, **bis zum 14. November 2018** Brandenburger Kandidatinnen und Kandidaten für die neue fünfjährige Wahlperiode (2019–2024) des Rates der „Stiftung für das sorbische Volk“ vorzuschlagen.

Zwei Mitglieder und zwei Stellvertreterinnen aus Brandenburg werden gewählt. Die derzeit laufende Wahlperiode endet im Februar 2019.

Diese Voraussetzungen sollten Anwärterinnen und Anwärter mitbringen:

- Besitz des passiven Wahlrechts (wählbar ist jede/r Wahlberechtigte, der/die mindestens 18 Jahre alt ist und seit mindestens drei Monaten in Brandenburg wohnt)
- Kenntnisse der sorbischen/wendischen Sprache
- Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der sorbischen/wendischen Kultur
- Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung bei Entscheidungen über künftige Strukturen, über Prioritäten der Projektförderung und über die finanzielle Ausgestaltung der sorbischen/wendischen Institutionen
- Bereitschaft, mit anderen sorbischen/wendischen Gremien zusammenzuarbeiten.

Die Vorschläge sind an Torsten Mack, den Vorsitzenden des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Landtag Brandenburg, Alter Markt 1, 14467 Potsdam zu richten. Der Rat lädt alle Bewerberinnen und Bewerber zu einem Gespräch ein und wählt die Mitglieder im Januar/Februar 2019 in Cottbus.

Dem zweimal pro Jahr tagenden, 15-köpfigen Stiftungsrat gehören Vertreter des sorbischen Volkes, der Zuwendungsgeber Brandenburg, Sachsen und Bund sowie des Sächsischen Landkreistages, des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, des Landkreistages und Städte- und Gemeindebundes vom Land Brandenburg an. Die ehrenamtlichen Mitglieder beraten über die Vergabe der Mittel an verschiedene Einrichtungen sowie die weitere Entwicklung der Stiftung und sorbischen Institutionen.

### Hintergrund:

Eine Protokollnotiz zum Artikel 7 Absatz 1 des Staatsvertrages zwischen dem Land Brandenburg und dem Freistaat Sachsen über die Errichtung der Stiftung regelt, dass der Sorben-/Wenden-Rat des Landtages die Vertreterinnen und Vertreter der Brandenburger Sorben/Wenden im Stiftungsrat benennt.

Weitergehende Informationen zu den Aufgaben des Stiftungsrates und den Fragebogen für Kandidatinnen und Kandidaten stehen unter

<https://stiftung.sorben.com/deutsch/stiftung/struktur/>

<https://stiftung.sorben.com/dolnoserbski/zalozba/struktura/> zur Verfügung.

Landtag Brandenburg





## Landrat dankt den Freiwilligen Feuerwehren für unermüdlichen Einsatz in diesem Sommer



Da es während des besonders heißen Sommers vermehrt zu Wald- und Flächenbränden im Landkreis Spree-Neiße sowie in Brandenburg kam, waren die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in diesem Jahr besonders gefordert.

Egal ob beim Waldbrand in der Lieberoser Heide, dem Großbrand des Reifenlagers in Senftenberg oder dem Waldbrand in Treuenbrietzen: Die Kameradinnen und Kameraden bekämpften jederzeit und überall zuverlässig und erfolgreich die gefährlichen Brände.

*Hierzu erklärt Landrat Harald Altekrüger: „Was die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in diesem Jahr geleistet haben, ist wirklich mehr als beeindruckend. Es verdient das höchste Maß an Anerkennung und Respekt wenn man bedenkt, wie häufig unsere Brandbekämpfer gefordert waren. Dafür bedanke ich mich als Landrat im Namen aller Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Spree-Neiße ganz herzlich.*

*Den Familien und Unternehmen, die auf Grund der treuen und vorbildlichen Pflichterfüllung ihrer Angehörigen und Angestellten deren Abwesenheit in Kauf nehmen mussten, spreche ich ebenfalls meinen Dank aus.*

*Darüber hinaus danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Brand- und Katastrophenschutzes des Landkreises Spree-Neiße, der Kreisbrandmeisterei, dem Kreisfeuerwehrverband, der Brandschutzereinheit Spree-Neiße sowie allen ehrenamtlichen Kräften, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz dem Wohl der Allgemeinheit dienen.“*

### Besondere Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

#### Brand in der Lieberoser Heide

**05.07. bis 09.07.2018**

- 584 Einsatzkräfte mit 71 Einsatzfahrzeugen aus den LK SPN, OSL und EE sowie der Stadt Cottbus, dem THW, der Johaniter Unfallhilfe, dem RD sowie die Katastrophenschutzereinheit SEE des LK SPN.

#### Explosion Wohnhaus Guben am 25.07.2018

- 51 Einsatzkräfte mit 19 Einsatzfahrzeugen aus der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern, dem RD sowie die Katastrophenschutzereinheit SEE des LK SPN vom Standort Guben.

#### Hilfeleistungseinsatz am 25.07.2018 in der Gemeinde Neuhausen/Spree

- Am Nachmittag des 25.07.2018 verunfallte ein älterer Fahrzeugführer mit seinem PKW im Ortsteil Neuhausen, in deren Folge der PKW in die Spree stürzte und vollständig in der Spree versank. Gemeinschaftlich ist es den fünf Personen durch Tauchaktionen gelungen den im PKW angegurtenen Fahrzeugführer aus seiner Lebensgefahr zu befreien.

#### Brand Reifenlager in Senftenberg (überörtlich)

- Am Sonntag, dem 29.07.2018, unterstützen 54 Kameradinnen und Kameraden mit 11 Fahrzeugen aus dem LK SPN beim Löschen des Reifenbrandes in Senftenberg.

#### Brand Wohnhaus in Spremberg OT Schwarze Pumpe am 15.08.2018

- 67 Einsatzkräfte mit 22 Einsatzfahrzeugen aus der Stadt Spremberg, dem RD des LK SPN, dem RD aus dem Landkreis Görlitz (Bereich Hoyerswerda), der WF LEAG, ein Rettungshubschrauber, die Katastrophenschutzereinheit SEE des LK SPN von den Standorten Spremberg und Forst (L.), der Kreisbrandmeister sowie der Stellv. Bürgermeister der Stadt Spremberg waren vor Ort. Sechs Personen mussten in die Krankenhäuser Spremberg und Hoyerswerda gebracht werden. Eine Person musste auf Grund seiner schweren Verletzung in eine Spezialklinik geflogen werden. Ein Kamerad der Feuerwehr verletzte sich im Laufe des Einsatzes und wurde zur Behandlung in das Krankenhaus Spremberg gebracht.

#### Brand in Treuenbrietzen 25.08. bis 26.08.2018 (überörtlich)

67 Einsatzkräfte mit 15 Einsatzfahrzeugen aus den LK SPN kamen im Bereich von Klausdorf zum Einsatz

#### Brand in Treuenbrietzen 28.08. bis 28.08.2018 (überörtlich)

25 Einsatzkräfte mit 8 Einsatzfahrzeugen aus den LK SPN kamen im Bereich von Klausdorf zum Einsatz

#### Brand in der Lieberoser Heide 27.08. bis 28.08.2018 (überörtlich)

ca. 60 Einsatzkräfte mit 13 Einsatzfahrzeugen aus den LK SPN (Amt Peitz und Amt Burg (Spreewald) kamen zum Einsatz

#### Brand in der Lieberoser Heide 11.09. bis 14.09.2018 (überörtlich)

ca. 100 Einsatzkräfte mit 30 Einsatzfahrzeugen aus den LK SPN sowie die Katastrophenschutzereinheit SEE des LK SPN waren vor Ort.



Landkreis Spree-Neiße

## Spree-Neiße beglückwünscht Dissen zum Sieg beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

**Am Donnerstag, dem 13. September 2018, wurde die Gemeinde Dissen aus dem Amt Burg (Spreewald) von Brandenburgs Agrarminister Jörg Vogelsänger zum Sieger des 10. Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ gekürt.**

Die Auszeichnungsveranstaltung fand in Sauen statt, der Sieggemeinde von 2015. Das Storchen- und Museumsdorf Dissen konnte die Jury in allen Bereichen überzeugen und setzte sich so gegen 84 Dörfer aus ganz Brandenburg durch. Als Belohnung für das große Engagement bei der zukunftsorientierten Dorfentwicklung erhielt die Gemeinde ein Preisgeld in Höhe von 10.000 EUR.

Gemeinsam mit dem zweitplatzierten Dorf Garlitz aus dem Landkreis Havelland, die ein Preisgeld von 5.000 EUR bekam, wird Dissen das Land Brandenburg im nächsten Jahr beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vertreten. Neben Bürgermeister Fred Kaiser und Gemeindevertretern war auch Landrat Harald Altekrüger (CDU) bei der Auszeichnungsveranstaltung mit dabei. Über den Sieg der Spreewaldgemeinde zeigte sich der Landrat hocherfreut:

*„Ich gratuliere Dissen ganz herzlich für seinen verdienten Sieg beim Landeswettbewerb. Schon bei der Bereisung der Landesbewertungskommission im Juni hatte ich ein sehr gutes Gefühl, da ich sofort gemerkt habe, wie Bürgermeister Fred Kaiser und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang zogen, um die Jury zu überzeugen. Dass unsere schöne Spreewaldgemeinde aus dem Landkreis Spree-Neiße nun auf Grund seiner gleichermaßen vorbildlichen wie zukunftsorientierten Entwicklung das gesamte Land Brandenburg beim Bundeswettbewerb vertritt, macht mich als Landrat stolz. Wie schon beim Landeswettbewerb, bei dem das kreisliche Medienzentrum einen tollen Imagefilm für die Gemeinde erstellt hat, werden wir Dissen natürlich auch beim Bundeswettbewerb nach Kräften unterstützen.“*



Landrat Harald Altekrüger (2.v.l.), Bürgermeister Fred Kaiser (3.v.l.) sowie Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Dissen und des Amtes Burg

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße



## Demokratiekonferenz zur Erkundung der eigenen politischen Haltung

**Der Landkreis Spree-Neiße veranstaltete am 24. September 2018 eine Demokratiekonferenz mit 40 Teilnehmenden unter dem Titel "Unsere politische Haltung in der Auseinandersetzung mit dem Rechtspopulismus als Anleitung zum Glückhsein!"**

Im Kreistagssaal saßen Menschen, die sich haupt- und ehrenamtlich für Demokratie engagieren und die demokratiefeindlichen Phänomene, wie Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Menschenfeindlichkeit die Stirn bieten. Vertreten waren Jugendliche, Akteure der Sozialen Arbeit, Engagierte von Vereinen und Verbänden, Menschen mit Migrationshintergrund, Mitarbeitende der Verwaltung, Vertreterinnen der Kirche, Polizei und andere.



Carsten Billing, Leiter des Dezernats II (Wirtschaft, Finanzen, Ordnung, Sicherheit und Verkehr) und Werkleiter des Jobcenters Spree-Neiße, eröffnete die Demokratiekonferenz und war sichtlich erfreut, verschiedene Expertinnen aus unterschiedlichen Bereichen des Lebens in einem Kreis versammelt zu sehen. Die alltäglichen Herausforderungen im Umgang mit demokratiefeindlichen Phänomenen machen es unbedingt notwendig, partnerschaftlich zusammen zu arbeiten und gemeinsam gute Projekte auf den Weg zu bringen, die darauf gerichtet sind, unsere Demokratie zu stärken. Daher sei es richtig und wichtig, immer wieder in den gemeinsamen Austausch zu gehen und sich gut zu vernetzen.

Mit Hilfe der Partnerschaft für Demokratie (PfD) im Landkreis Spree-Neiße sollen Aktionen und Maßnahmen angestoßen werden, um strategisch gezielt Veränderungen zur Stärkung der Demokratie hervorzubringen. Gemeint sind Projekte, die beispielsweise darauf gerichtet sind, die Bevölkerung zu informieren und aufzuklären, Zivilcourage zu fördern, Beteiligung von jungen Menschen zu ermöglichen, ehrenamtliches Engagement zu stärken oder demokratiefeindliche Phänomene zu identifizieren und konkrete Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

"Wir neigen dazu, zu meckern, zu nörgeln und stets kritisch zu sein. Wenn etwas schief läuft, suchen wir nach Schuldigen oder ärgern uns und sind frustriert. Heute wollen wir das anders machen. Wir werden mit Hilfe der Methode wertschätzende Erkundung den Versuch unternehmen, Ihre persönlichen glücklichen Erfolge zu entdecken. Und vielleicht erkennen Sie

Muster, die wir dann auf gelingende Projektarbeit und Ihre Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Spree-Neiße übertragen können", sagte Gerd Wermerskirch, der zusammen mit Kristina Nauditt (ARGO-Team) die Veranstaltung moderierte.

In Partnerinterviews kamen die Teilnehmenden ins Gespräch und erzählten einander, was in ihrem Leben Positives passiert ist und welche Auswirkungen diese positiven Erlebnisse auf ihre politische Haltung hatten. Angeregt und nachdenklich wurde leise gemurmelt. Gemeinsam mit anderen Konferenzteilnehmenden wurden die kleinen Geschichten geteilt.

Kreativ mit Stift und Papier ging es ab dem Mittag zu, denn die erzählten Erfolgsgeschichten sollten nun visualisiert werden. Comic-, Livezeichnerin und Illustratorin Elke Renate Steiner zeigte den Teilnehmenden, wie mit einfachen Mitteln, Figuren und Geschichten auf's Papier gebannt werden können. "Nur Mut zu Fehlern. Das wohlwollende Auge schiebt das schon zurecht", sagte Steiner mit einem Lächeln im Gesicht. Es gehe nicht darum, besonders schön zu zeichnen, sondern einfach anzufangen, Informationen und Emotionen zu transportieren. Die selbständige Künstlerin begleitet die Partnerschaft für Demokratie seit 2015 und zeichnet regelmäßig live bei Veranstaltungen mit und dokumentiert die Prozesse rund um das Bundesprogramm im Landkreis Spree-Neiße.



Emsig wurde skizziert, radiert und freudig koloriert. In kurzer Zeit entstanden ganz unterschiedliche Bilder. Was in den Bildern zu lesen war und welche Bezüge sich zur Partnerschaft für Demokratie im Landkreis herstellen lassen, wurde im Anschluss diskutiert. In kleinen Gruppen dachten die Teilnehmenden darüber nach, wie die erlebten Erfolge auf Maßnahmen, Denkrichtungen und Projekte übertragbar sein könnten.

Die Teilnehmenden entwickelten wichtige Haltepunkte als "Anleitung zum Glückhsein", z.B. Begegnungen schaffen, Wertschätzung, Beteiligung stärken, kleine Schritte gehen, Aufklärung und Information für Alle.

Wer aus den gewonnenen Erkenntnissen und Ideen nun ins Projekthandeln übergehen möchte wurde herzlich von Christian Müller, der externen Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaften für Demokratie im Landkreis Spree-Neiße zu einem Projektentwicklungsworkshop eingeladen.

Landkreis Spree-Neiße

## Musikschulen öffnen Kirchen

Diese Konzertreihe erfreut sich im Landkreis Spree-Neiße einer regen Nachfrage und ist im Terminkalender der Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ zu einer festen Größe geworden. Initiiert und getragen durch den Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburgs sind die Musikschüler aus Spree-Neiße seit 11 Jahren in den Kirchen der Region musikalisch unterwegs, um mit den Spenden der Konzertbesucher ihren Beitrag zum Erhalt der Kirchen der Region zu leisten. Das gilt sowohl für eine Kirchenrenovierung, den Erhalt oder die Erneuerung der Bausubstanz, aber auch für die Reparatur historischer Musikinstrumente. So musizierten die Musikschüler in den vergangenen Jahren in den Kirchen in Briesen, Leuthen, Komptendorf, Spremberg, Laubst und Schorbus.

Auch in diesem Jahr werden Musikschüler des Landkreises Spree-Neiße sich mit einem unterhaltsamen Konzernachmittag speziell für dieses Anliegen engagieren. Es ist das bereits zweite Konzert dieser Art in diesem Jahr. Alle Musikfreunde können sich auf das Jugendorchester und Solisten der Musikschule freuen.

**Das Konzert wird am Sonntag, dem 14. Oktober 2018, um 15:00 Uhr in der Kirche in Laubst stattfinden.**

Nachdem in den vergangenen Jahren die Konzerte in Laubst vor allem für den Wiederaufbau des Kirchturmes der Kirche initiiert wurden, kann dieser Turm nun in seiner ganzen Schönheit bewundert werden. Das ist ein besonderer und bemerkenswerter Erfolg der Kirchengemeinde und auch die Musikschüler konnten das Werden hautnah miterleben. Ein Weg nach Laubst lohnt sich also nicht nur des Konzertes wegen, sondern auch um die nun wunderbare Feldsteinkirche aus dem späten 15. Jahrhundert in Gänze zu bewundern.

**Alle Musikfreunde sind zu dem Konzert sehr herzlich eingeladen. Die Spende aller Konzertbesucher und Gäste kommt der Kirche in Laubst für weitere Restaurierungsarbeiten zu Gute.**

Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“



## Interkulturelle Woche 2018 im Landkreis erfolgreich gestartet

Unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ ist die Interkulturelle Woche am 17.09.2018 in der Kreisverwaltung Spree-Neiße von den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Nordstadt aus Forst (Lausitz) und ihren Lehrerinnen mit viel Spaß, tollen Begegnungen, Gesprächen und kulinarischen Köstlichkeiten eröffnet worden.



Der Kreistagssaal war fast bis auf den letzten Platz gut gefüllt. Neben Landrat Harald Altekrüger, der Bürgermeisterin der Stadt Forst (Lausitz) Simone Taubenek und der Kreis-tagsvorsitzenden Monika Schulz-Höpfner waren Gäste aus vielen verschiedenen Nationen und viele Forsterinnen und Forster gekommen.



Die Integrationsbeauftragte des Landkreises Spree-Neiße Annett Noack begrüßte die Gäste, denn es waren auch viele Vereine und Netzwerkpartner gekommen, um dann den Kindern die Bühne für „Gelebte bunte Vielfalt“ zu überlassen.



Es wurde gesungen, getanzt, kleine Theaterstücke und Begegnungen aus der Willkommensklasse aufgeführt und in einer kleinen Pause die kulinarischen Köstlichkeiten probiert, gepaart mit einem kleinen Rundgang durch die Bilderausstellung der Kinder zum Thema „Vielfalt verbindet“ im Foyer des Kreistagssaales und den Livezeichnungen der Comiczeichnerin Elke Renate Steiner aus der Grundschule. Die Eröffnungsveranstaltung hat gezeigt, dass Integration gar nicht so schwer ist und in der Grundschule Nordstadt täglich gelebt wird.

Auch weitere Veranstaltungen wie Hoffeste, Sportwettbewerbe, Filmvorführungen, Gesprächsrunden, Ausstellungen und Infoveranstaltungen, die in Guben, Forst (Lausitz) und Spremberg bereits im Rahmen der Interkulturellen Woche 2018 stattgefunden haben, regten dazu an, dass Menschen im Landkreis sich einander besser kennenlernen und Vorurteile abgebaut werden.

## Ermittlung von Boden hintergrundwerten im Raum Tschernitz

Die Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde des Landkreises Spree-Neiße beabsichtigt im Zeitraum Oktober bis Dezember 2018 im Raum Tschernitz Bodenproben zu nehmen. Das Kartiergebiet umfasst die Städte/Ortsteile und Gemeinden: Tschernitz, Wolfshain und Klein Düben.

Das Gesamtziel der Beprobungskampagne ist die Erstellung von Boden hintergrundwerten des Muskauer Faltenbogens im Landkreis Spree-Neiße.

Aufgrund der komplizierten Struktur des Muskauer Faltenbogens und ihrer wechselhaften, kleinräumigen Oberflächengeologie ist es nicht möglich großflächige Hintergrundwerte zu ermitteln. Für die Arbeit der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde, insbesondere für das Auf- und Einbringen auf bzw. in Böden, ist es daher nötig mindestens die geochemischen Hintergrundwerte zu kennen.

Aus diesem Grund wird ein beauftragtes Ingenieurbüro im Raster vom 300 m Bodenproben bis 30 cm Tiefe nehmen. Die Probenehmer besitzen ein Legitimationsschreiben des Landkreises Spree-Neiße und können sich damit ausweisen.

Sollten Sie hierzu Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

**Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde  
des Landkreises Spree-Neiße**

## Für Pflegeberatung besteht ein Rechtsanspruch

Auf eine Pflegeberatung nach § 7a SGB XI besteht ein Rechtsanspruch für Personen, die bereits Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten oder einen erstmaligen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung gestellt haben.



Beraten werden Menschen mit Pflege-, Versorgungs- oder sonstigem Betreuungsbedarf und deren Angehörige zu allen Fragen rund um die Pflege.

Diese Pflegeberatung ist eine individuelle Beratung und Unterstützung durch qualifizierte Pflegeberater und umfasst folgende Angebote:

- Feststellung des Hilfebedarfs im konkreten Einzelfall
- Klärung von Ansprüchen und Antragstellungen zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen und ergänzenden Hilfsangeboten sowie
- Auswahl geeigneter Leistungserbringer

Bei einer komplexen Fallgestaltung erfolgt eine Begleitung über einen längeren Zeitraum. Dazu wird ein individueller Versorgungsplan gemeinsam mit dem Ratsuchenden/dem Angehörigen erstellt, in dem passgenaue gesundheitsfördernde, rehabilitative oder sonstige medizinische wie pflegerische Maßnahmen und soziale Hilfen vereinbart werden. Der individuell erforderliche Unterstützungs- und Hilfebedarf wird koordiniert und gesteuert. Dabei wird überprüft, ob das Versorgungsarrangement zur Lösung der Problemlage beiträgt. Bei Änderung des Hilfebedarfs erfolgt eine Nachsteuerung der Maßnahmen.

Zur wohnortnahen Beratung und Betreuung von Versicherten haben die Pflegekassen gemeinsam mit den Städten/ Kommunen deshalb die Pflegestützpunkte eingerichtet. Die Pflegeberatungen sind neutral, trägerunabhängig und kostenfrei. Die Ratsuchenden können, unabhängig von ihrer Krankenkassenzugehörigkeit den Pflegestützpunkt ihrer Wahl aufsuchen, dort anrufen oder Kontakt per E-Mail aufnehmen.

Zu diesem und anderen Themen beraten wir Sie gern, individuell und kostenlos. Sie finden uns im Pflegestützpunkt Forst (Lausitz), in der Heinrich-Heine-Straße 1, (im Kreishaus), in 03149 Forst (Lausitz).

Unsere Sprechzeiten sind dienstags von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Unsere Telefonnummern lauten: 03562 986-15027, -15098 und -15099.

Sie können uns auch unter folgender E-Mail Adresse erreichen:  
**forst@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de**

Unsere Außenstelle Spremberg befindet sich in der Dresdner Straße 12 in 03130 Spremberg und Sprechzeiten sind jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr.

**Ihr Pflegestützpunkt des Landkreises Spree-Neiße**





## LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS



Liebe Leserinnen und Leser,  
in der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen ein Wirtschaftsunternehmen vor, das mit Unterstützung von LEADER den Unternehmensstandort durch einen neuen Neubau erweitern konnte.

## Ein Jahr Hofladen in Heinersbrück



Mit einem Hoffest eröffneten Ralf und Ines Gründer am 23. September 2017 ihren Hofladen „FruWüMa“. Neben einem ausgewählten Sortiment an Waren des täglichen Bedarfs gibt es im Hofladen Fruchtaufstriche, Kräutersalze und Essig aus eigener Produktion. Das Obst und die Kräuter dazu stammen von der Streuobstwiese und dem Kräutergarten des insgesamt 7500 m<sup>2</sup> großen Firmengeländes.

Seit 15 Jahren sind Ralf und Ines Gründer mit ihrem Unternehmen ERIDES GmbH in Heinersbrück ansässig. Als Hersteller von Polstermöbeln und Komplettseinrichtern für Hotels und Gaststätten wuchs das Unternehmen mit den Jahren stetig. Nachdem die Räumlichkeiten am ursprünglichen Standort nicht mehr ausreichten, entschied sich das Ehepaar für den Kauf des Grundstücks in der Peitzer Straße und verlegte den Firmensitz an den neuen Standort. Der Kauf des Grundstücks war mit der Auflage verbunden, neben den vorhandenen Obstbäumen eine Vielzahl weiterer Bäume und Sträucher anzupflanzen. Bewusst entschieden sie sich für verschiedene, insbesondere alte Obstsorten. Mittelweile stehen über 25 Obstbäume und etwa 500 Beerenträucher in dem weitreichenden Obstgarten. Zunächst war die Verarbeitung der Früchte nur Hobby und für den eigenen Bedarf bestimmt. Später wurden die leckeren Fruchtaufstriche dann auch an Freunde und Bekannte verschickt. Sie zeichnen sich durch wenig Zucker und einen hohen Fruchtanteil aus. Im Laufe der Jahre wurde die Ernte immer größer und so entstand die Idee die Fruchtaufstriche in einem eigenen Hofladen zu verkaufen.



Durch einen Aufruf in der lokalen Presse erfuhr das Ehepaar Gründer von der LEADER-Förderung. Sie nahmen Kontakt zu Katrin Lohmann, Regionalmanagerin der LEADER Region Spree-Neiße-Land auf und erhielten weitere Informationen zu LEADER und wichtige Hinweise für die Antragstellung. Im Januar 2015 stellten sie bei der LAG Spree-Neiße-Land e.V. einen Antrag auf LEADER-Förderung für einen Neubau mit Hofladen und Lagerhalle auf dem Betriebsgelände in der Peitzer Straße 16. Nach Zustimmung der LAG Spree-Neiße-Land e.V. und der Bewilligung durch das Land Brandenburg übergab Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger im November 2016 den Fördermittelbescheid an Ralf Gründer. Zeitnah begannen die Bauarbeiten für das neue Gebäude.



Seit der Eröffnung hat sich das Sortiment erweitert, viele neue Kreationen von Fruchtaufstrichen und Kräutersalzen sind hinzugekommen. Großer Beliebtheit erfreuen sich die von Ines Gründer aus hauseigenen Produkten zusammengestellten Präsente. Unternehmer aus der Region und über die Landesgrenzen hinaus bestellen nach eigenen Wünschen zusammengestellte Geschenkkisten für Mitarbeiter und Geschäftspartner. Ralf Gründer hat sich bewusst gegen die Vermarktung seiner Produkte in einem Online-Shop entschieden und führt dazu aus: „Ich möchte meine Kunden kennen. Nur im persönlichen Gespräch ist es möglich, auf individuelle Wünsche einzugehen. So stellen wir beispielsweise auch Präsente zusammen, die speziell für Vegetarier und Veganer ausgerichtet sind.“ Der Hofladen hat sich für Radwanderer aus der Region bereits als Treffpunkt etabliert. Die gemütliche Sitzecke im Hofladen lädt zum Verweilen ein und jeden Freitag Nachmittag bietet Ines Gründer selbstgebackenen Kuchen mit Obst aus eigener Ernte an. Auch für Familienfeiern können Torten und Kuchen in Hofladen bestellt werden. Das Angebot ist breit gefächert vom Blechkuchen bis zur aufwendigen Mohnorte. Nähere Informationen erteilt Ines Gründer gern telefonisch, per E-Mail oder persönlich zu den Öffnungszeiten im Hofladen.

Text und Fotos: LAG Spree-Neiße-Land e.V.

**Hofladen FruWüMa - Frucht- und Würzmanufaktur**  
**Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr**  
**03185 Heinersbrück, Peitzer Straße 16**  
**Telefon: 035601 887337 und 035601 887335**  
**info@fruwuema.de, www.fruwuema.de**



## Aufruf zur Projekteinreichung

Die LEADER-Region Spree-Neiße-Land startet mit einer neuen Förderauswahlrunde. Unternehmen, Privatpersonen, Vereine und Kommunen können sich mit Projekten und investiven Vorhaben um LEADER-Fördermittel der Europäischen Union bewerben.

Der nächste Stichtag (Ordnungstermin) ist der 30. November 2018. Die Höhe des von der LAG Spree-Neiße-Land e.V. festgelegten Budgets beträgt 4,0 Mio. Euro EU-Mittel.

Den vollständigen Aufruf, die Projektauswahlkriterien und nähere Informationen finden Sie unter [www.spree-neisse-land.de](http://www.spree-neisse-land.de).



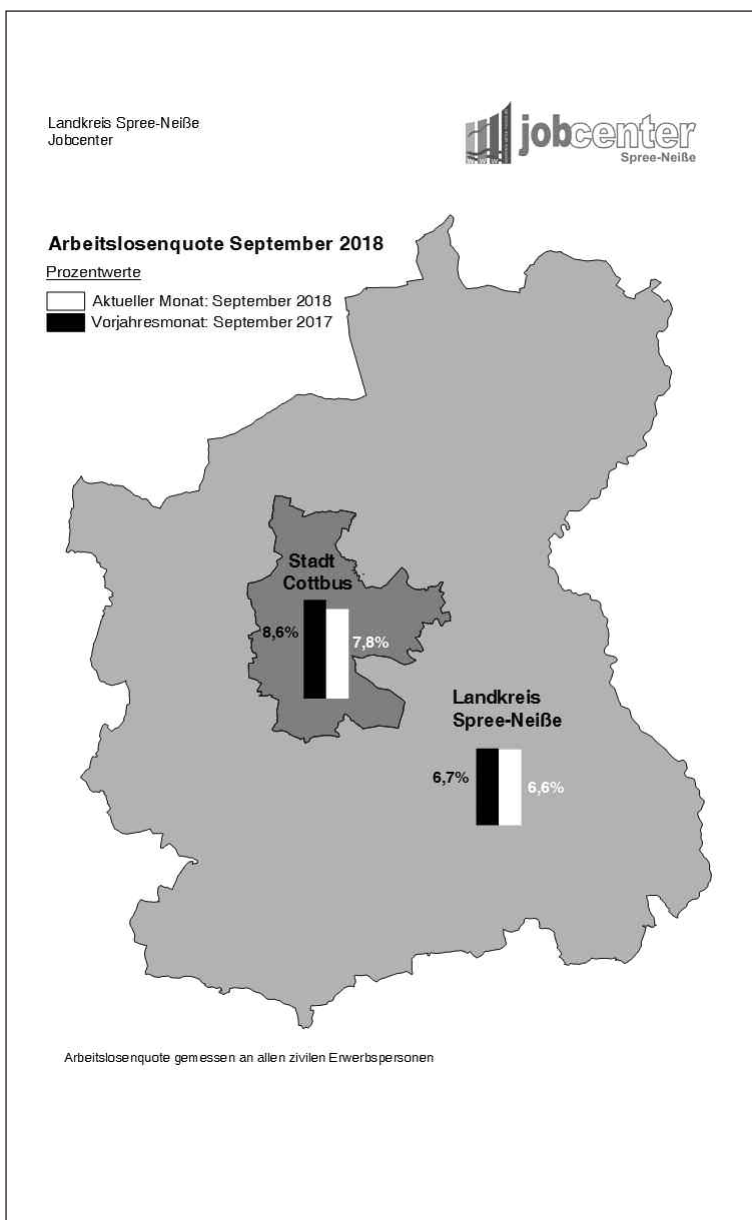
**Ansprechpersonen in der LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"**  
 Katrin Lohmann und Manuela Tilch  
 Raum A.4.20, Heinrich-Heine-Straße 1  
 03149 Forst (Lausitz)  
 Telefon: 03562 986-16199  
 Internet: [www.spree-neisse-land.de](http://www.spree-neisse-land.de)



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



# Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert



## Eckdaten des Jobcenters Spree-Neiße im September 2018

	Bedarfsgemeinschaften
Standort Cottbus	805
Standort Forst (Lausitz)	1.766
Standort Guben	1.192
Standort Spremberg	1.250
<b>Gesamt Landkreis Spree-Neiße</b>	<b>5.013</b>
Veränderung ggü. Vormonat	- 120

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt (LB)	8.049
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	6.182
darunter weiblich	3.023
darunter männlich	3.159
darunter unter 25 Jahre	620
darunter Alleinerziehende	771

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

## Einstiegsqualifizierung – Ein Türöffner zur Ausbildung

Du suchst eine Ausbildung, hast aber im aktuellen Ausbildungsjahr noch keine passende Lehrstelle gefunden?

Dein Jugendfallmanager kann Dich zu einer Einstiegsqualifizierung (EQ) beraten. Dies ist ein Angebot für junge erwerbsfähige Arbeitslosengeld-II-Leistungsberechtigte ohne Berufsabschluss, welche durch betriebliche Praktika berufliche Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben möchten. Während einer Einstiegsqualifizierung arbeitest Du in einem Betrieb, kannst praktische Erfahrungen sammeln, Deine Fähigkeiten und Interessen testen und im besten Fall direkt im Anschluss eine Berufsausbildung in diesem Betrieb beginnen. Somit kann die Einstiegsqualifizierung der Türöffner für eine anschließende Ausbildung im entsprechenden Praktikumsbetrieb sein.



Die Einstiegsqualifizierung kann frühestens am 01.09. eines Jahres beginnen und endet spätestens am 31.07. des folgenden Jahres. Sie kann für maximal 12 Monate gefördert werden.

Arbeitgeber können einen Zuschuss zur Vergütung während einer Einstiegsqualifizierung erhalten, die sich aus folgenden Bestandteilen zusammensetzt:

1. Die EQ-Vergütung beträgt zurzeit 231,00 EUR (bei 40 Stunden/ Woche, sonst anteilig). Dieser Betrag ist dem Jugendlichen ausbezahlen. Unentschuldigte Fehltage werden mit 1/30 (7,70 EUR bei 40 Stunden/ Woche) abgezogen.
2. Der Zuschuss zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag beträgt zurzeit 116,00 EUR (bei 40 Stunden/ Woche, sonst anteilig). Dieser Betrag wird bei unentschuldigtem Fehltagen des Jugendlichen nicht gekürzt.

Du möchtest Dich ausführlicher zur Einstiegsqualifizierung beraten lassen?

-> **Sprich Deinen Jugendfallmanager an!**

Unternehmen, welche Jugendlichen die Möglichkeit geben möchten, im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung praktische Erfahrungen in Ihrem Betrieb zu sammeln, beraten wir gern vor Ort zu den Möglichkeiten der Förderung, der Antragsstellung und der Verfahrensweise der Abrechnung. Generell muss der Antrag auf Förderung vor Beginn der Einstiegsqualifizierung gestellt werden. Sie als Unternehmer schließen mit dem Jugendlichen einen Vertrag, welcher durch die für Sie zuständige Kammer anschließend bestätigt werden muss.

**Fragen zur Einstiegsqualifizierung, Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung beantwortet Ihnen Ihre Ansprechpartnerin im Jobcenter Spree-Neiße im Beschäftigungsmanagement, Frau Hoffmann unter Telefon 03562 – 986 15569.**







## Arbeitslosenzahlen im September 2018 (Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
	aktuell <small>(absolut)</small>	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	SGB II			SGB III		
				aktuell <small>(absolut)</small>	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	aktuell <small>(absolut)</small>	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote
<b>Spree-Neiße</b>	4.043	-77	6,6%	3.023	-10	4,9%	1.020	-67	1,7%
<b>Stadt Cottbus</b>	4.085	-355	7,8%	3.238	-379	6,2%	847	24	1,6%
<b>Elbe-Elster</b>	3.496	-441	6,5%	2.696	-281	5,0%	800	-160	1,5%
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	4.371	-444	7,5%	3.467	-282	6,0%	904	-162	1,6%

### Ansprechpartner Jobcenter

**Postanschrift**  
Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)  
Tel.: 03562 986-15501

**Außenstelle Forst (Lausitz)**  
Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)  
(zuständig für die Stadt Forst (L.) und das Amt Döbern-Land), Tel.: 03562 6981-95541

**Außenstelle Guben,**  
Bahnhofstraße 4, 03172 Guben  
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern und den Ortsteil Grieben der Gemeinde Jänschwalde)  
Tel.: 03561 547-65501

**Außenstelle Spremberg,**  
Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg  
(zuständig für die Stadt Spremberg und die Stadt Welzow)  
Tel.: 03563 57-25501

**Außenstelle Cottbus,**  
Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus  
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz, das Amt Burg (Spreewald) und das Amt Peitz), Tel.: 0355 86694-35501

**Sprechzeiten:**  
Dienstag 08:00-12:00, 13:00-18:00 Uhr  
Donnerstag 08:00-12:00, 13:00-16:00 Uhr  
sowie nach vorheriger Terminvereinbarung

**Arbeitgeberservice**  
Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)  
Tel.: 03562 986-15575  
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

## „Inklusives Frühstück“ für Jugendliche mit und ohne Behinderung auch in der 4. Runde wieder erfolgreich

Mit Unterstützung der Mitglieder des Arbeitskreises Inklusion Übergang Schule/ Beruf der Stadt Cottbus und des Landkreises Spree-Neiße fand am 19.09.2018 bereits zum 4. Mal das „Inklusive Frühstück“ - eine besondere Form der Ausbildungs- und Arbeitsplatzvermittlung für Jugendliche mit und ohne Behinderung statt.



Das Ziel des "Inklusiven Frühstücks" ist, die Chancen von Jugendlichen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern, da besonders Jugendliche mit einem Handicap kaum eine reale Chance haben, über klassische Bewerbungen an einen Job zu kommen. Meistens sind diese Jugendlichen deutlich schlechter gestellt, als Gleichaltrige ohne Behinderung. Deshalb haben sich wieder Arbeitgeber aus der Region und junge Bewerber um eine Ausbildung/ Arbeit im Rahmen eines Frühstücks auf Augenhöhe zusammen gefunden.

Einige der Bewerber selbst waren in die Vorbereitung, Durchführung und Präsentation des gesamten Frühstückbuffets mit eingebunden. Sie absolvieren derzeit eine berufsvorbereitende Maßnahme oder theoriereduzierte Ausbildung in den Bereichen Lager/ Logistik, Handel, Hauswirtschaft, Koch/ Beikoch und Holz- und Metallgestaltung. Dies war eine gute Gelegenheit für Arbeitgeber, sich auf besondere Art und Weise hautnah vom Können ihrer potentiell zukünftigen Mitarbeiter zu überzeugen.

Damit alle Bewerber gut gerüstet waren, wurden sie im Vorfeld professionell vorbereitet. Die Bewerbungsunterlagen wurden individuell dem Berufsbild entsprechend erstellt und die Vorstellungsgespräche trainiert. Bei der Veranstaltung erhielten die Jugendlichen Unterstützung von Scouts, welche ihnen hilfreich zur Seite standen. Zurückhaltenden und schüchternen Teilnehmenden konnte so auch Mut zugesprochen werden, sich dem Arbeitgeber mit seinen eigenen individuellen Fähigkeiten ganz ungezwungen zu präsentieren. Farbige Namensschilder, die Raumausstattung, persönliche Begleiter, übersichtliche Hinweisschilder und die Verwendung von Piktogrammen sorgten für eine Barrierefreiheit.

### Vermittlungen seit Januar 2018

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	1.196
Ausbildung	158
Ausbildungsvorbereitung	160
Existenzgründung	39
Fort- und Weiterbildung	151
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	787
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	773

Die Mitglieder des Arbeitskreises aus den Bereichen der Agentur für Arbeit in Verbund mit den Jobcentern Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße, die Vertreter der Kammern, des Landesamtes für Soziales und Versorgung (LASV), der regionalen Schulen und der örtlichen Bildungsträger konnten gleich vor Ort die Firmen über Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Eingliederung von Jugendlichen mit und ohne Behinderung informieren und beraten.



Auch in diesem Jahr wurden 3 Betriebe mit dem „INKLU“ ausgezeichnet werden. Der „INKLU“ ist ein interner Preis, der ins Leben gerufen wurde, um sich bei den Firmen zu bedanken, die „Inklusion“ bereits leben und Jugendlichen in ihrem Unternehmen eine Chance auf Ausbildung oder Arbeit gegeben haben.

### Vermittlungen im September 2018

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

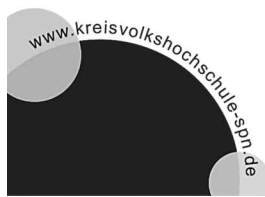
1. Arbeitsmarkt	140
Ausbildung	86

Am Inklusiven Frühstück 2018 nahmen 53 Jugendliche und über 20 Betriebe teil. Der Arbeitskreis beschäftigt sich seit 2013 mit dem Übergang Schule/ Beruf und sucht nach alternativen Möglichkeiten, junge motivierte Menschen mit und ohne Behinderung in Ausbildung und Arbeit zu bringen. Das Jugendfallmanagement und der Arbeitgeberservice des Jobcenter Spree-Neiße sind seit 2013 eines der aktiven Mitglieder dieses Arbeitskreises. Durch die enge, vernetzte Zusammenarbeit werden Hürden abgebaut und Arbeitgeber der Region motiviert, Jugendlichen mit körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Behinderungen bzw. Einschränkungen eine Perspektive zu geben.

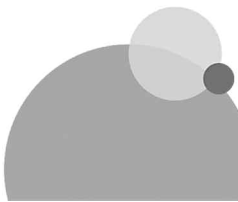




**Kreisvolkshochschule Spree-Neiße**  
Wokrejsna ludowa wusoka šula Sprjewja-Nysa



**Bildungsfenster**  
mit aktuellen Angeboten



#### Regionalstelle Forst

##### **Erbrecht und Testament**

ab 07.11.2018, 3 Termine  
mittwochs, 18:00 - 20:15 Uhr

##### **Kinder und ihre Konflikte**

Die Veranstaltung soll aufzeigen, wie Erwachsene Kindern bei Konflikten helfen können, wo Unterstützung möglich ist und wie dadurch soziale Kompetenz gefördert werden kann.

ab 06.11.2018, 2 Termine  
dienstags 17:30 - 19:00 Uhr

##### **Textilwerkstatt - Experimenteller Siebdruck**

Siebdruck einfach und unkonventionell umgesetzt - mit einfachen Mitteln und in überschaubaren Größen experimentieren wir damit auf textilen Untergründen.

Samstag, 20.10.2018,  
10:00 - 14:30 Uhr

##### **Filzen**

Sie haben schon einmal gefilzt und erste Erfahrungen mit dem Nassfilzen gesammelt. Dann können Sie sich ein wärmendes Accessoire anfertigen.

Freitag, 09.11.2018, 17:00 - 20:00 Uhr  
Samstag, 10.11.2018, 10:00 - 17:00 Uhr

##### **Grundkurs Nähen - Nähen in den Herbstferien**

Im Kurs erhalten Sie eine Einführung in das Schneiden und den Umgang mit der Nähmaschine. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer wird entsprechend der eigenen Voraussetzungen und Wünsche fachgerecht angeleitet.

22. bis 25.10.2018, 4 Termine  
09:30 - 11:45 Uhr

##### **Asiatisches Gemüseschnitzen**

Es werden Ihnen die Grundkenntnisse des asiatischen Gemüseschnitzens vermittelt und Sie erhalten Tipps zur Auswahl geeigneter Gemüsesorten. Unter fachkundiger Anleitung versuchen Sie es selbst und entdecken Ihre Kreativität, um künftige Buffets zu verzaubern.

Dienstag, 30.10.2018,  
17:30 - 20:30 Uhr

##### **Internet für Einsteiger**

ab 06.11.2018, 5 Termine  
dienstags 18:15 - 20:30 Uhr

#### Regionalstelle Guben

##### **Halloween - Kürbisköpfe schnitzen**

Schnitzen sie gemeinsam mit ihren Kindern den Kürbis besonders schaurig. Alle Kinder erhalten zum Abschluss ein Schnitzdiplom.

Mittwoch, 17.10.2018, 16:00 - 18:15 Uhr oder  
Samstag, 20.10.2018, 15:00 - 17:15 Uhr

##### **Dem Stress auf die Spur kommen**

Der Workshop möchte herausfinden, was uns stresst, welche Auswirkungen er auf unsere Gesundheit hat und welche Verhaltensweisen ihn noch verstärken.

Donnerstag, 18.10.2018  
09:30 - 11:45 Uhr

##### **Tabellenkalkulation mit Microsoft Excel – Grundkurs**

ab 06.11.2018, 10 Termine  
dienstags, 17:30 - 19:45 Uhr

##### **Selbstverteidigung**

ab 06.11.2018, 8 Termine  
dienstags, 18:30 - 20:00 Uhr

##### **Gestalttherapie – Körperbewusstsein**

Lernen Sie Möglichkeiten und Methoden kennen, wie sie zu mehr Selbsterkenntnis und somit zu mehr Bewusstheit gelangen können.

Mittwoch, 07.11.2018  
17:45 - 20:00 Uhr

#### Regionalstelle Spremberg

##### **Nähen Grundkurs**

Im Kurs erhalten Sie eine Einführung in das Schneiden und den Umgang mit der Nähmaschine. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer wird entsprechend der eigenen Voraussetzungen und Wünsche fachgerecht angeleitet. Sie können Ihre eigene Nähmaschine oder eine der Volkshochschule nutzen..

ab 16.10.2018, 6 Termine  
dienstags 09:30 - 11:45 Uhr

##### **(F)rohkost**

In diesem Kurs werden Suppen, Cracker, Aufstriche, Kuchen und Salate aus natürlichen Zutaten ohne Erhitzen hergestellt. Dabei bleiben alle Vitalstoffe bestmöglich erhalten.

Freitag, 19.10.2018, 17:00 - 21:00 Uhr,

##### **Navigation durch Ihre Rechte als Kunden**

Welche Rechte und Pflichten haben Sie als Kunde, wenn dabei etwas schief geht? Umgangssprachlich und an konkreten Beispielen erfahren Sie hier Wesentliches zum Kaufvertragsabschluss und zu Kaufvertragsstörungen.

ab 08.11.2018, 3 Termine  
donnerstags, 19:00 - 21:15 Uhr,

##### **Gesund durch richtige Ernährung**

Durch einfache Regeln kann jeder seine Gesundheit stärken und ernährungsbedingten Zivilisationserkrankungen gezielt vorbeugen.

Freitag, 09.11.2018, 16:00 - 20:00 Uhr

##### **Selbstverteidigung**

ab 09.11.2018, 6 Termine  
freitags, 17:30 - 9:00 Uhr,

##### **Computerschreiben in nur 4 Stunden**

ab 15.11.2018, 4 Termine  
donnerstags, 18:30 - 19:30 Uhr,

#### **ANMELDUNG & BERATUNG:**

##### **Regionalstelle Forst (Lausitz)**

Telefon: 03562 693816  
E-Mail: kvhs forst@lkspn.de

##### **Regionalstelle Guben**

Telefon: 03561 2648  
E-Mail: kvhs guben@lkspn.de

##### **Regionalstelle Spremberg**

Telefon: 03563 90647  
E-Mail: kvhs spremsberg@lkspn.de

## Gemeinsam aktiv in der deutsch-polnischen Grenzregion



Am 22. September 2018 führten die Landkreise Krosno und Spree-Neiße zum zweiten Mal gemeinsam einen Staffellauf durch. Der Lauf unter dem Motto "Laufen verbindet – III. Landkreis-Lauf für Gesundheit" führte in zehn Abschnitten über die Marathondistanz von 42,195 Kilometern von Gubin/Guben nach Krosno Odrzańskie. 32 Teams mit je vier Läuferinnen und Läufern, darunter sieben Teams aus Deutschland, nahmen daran teil. Sieger wurde das Team "Powiat Dla Niepodległej" (Landkreis für Unabhängigkeit) mit einer Zeit von 2:20 h.

Das beste deutsch Team, das "Green Team" der Cottbuser Parkläufer, erreichte mit einer Zeit von 2:37 h den 6. Platz. Die anderen deutschen Teams – "Rennschnecken Cottbus", "Cottbuser Parkläufer", "Landkreis Spree-Neiße", SV Chemie Guben 1", "Dog Walker", "SV Chemie Guben 2" – belegten die Plätze 12, 16, 20, 24, 26 und 30.



Während die Teams unterwegs nach Krosno Odrzańskie waren, wurde dort ein Staffeltwettbewerb für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen und Schulen ausgetragen.

Im Anschluss an die sportlichen Wettkämpfe trafen sich ca. 300 Sportlerinnen, Sportler und geladene Gäste zu einem deutsch-polnischen Sportlerfest, kamen miteinander ins Gespräch und tauschten Erfahrungen in der Organisation von Sportveranstaltungen aus.

Die Veranstaltung wurde aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020, des Ziels "Europäische Zusammenarbeit" und des Kleinprojektfonds des Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. finanziert.

**Jana Handrisccheck**  
Partnerschaftsbeauftragte des Landkreises SPN

Das nächste  
**Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße**  
- *Amtske łopjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa* -  
erscheint am  
**09. November 2018**





## .... für den Landkreis Spree-Neiße unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
die Temperaturen gehen zurück, die Tage werden kürzer und das Laub färbt sich langsam ein. Unverkennbar ist der Sommer dem Herbst gewichen, der uns mit seiner atemberaubenden Farbenpracht vor allem eines bietet: bunte Vielfalt. Unter diesem Motto stand auch das Programm, mit dem die Kinder und Lehrerinnen der Grundschule Nordstadt aus Forst (Lausitz) am **17. September die Interkulturelle Woche** im Kreishaus eröffneten. Gemeinsam mit der Kreistagsvorsitzenden Monika Schulz-Höpfner und der kreislichen Integrationsbeauftragten Annett Noack konnte ich zahlreiche Gäste bei uns begrüßen. Die Jungen und Mädchen hatten Musik, Tanz und eine Ausstellung mit selbstgemalten Bildern im Gepäck, so dass für jeden Gast im restlos ausgefüllten Kreistagsaal etwas dabei war. Ein rundum gelungener Auftakt für die Interkulturelle Woche 2018, die in vielen Kommunen des Landkreises mit einem ebenso bunten Programm begangen wurde.

Am darauffolgenden Freitag, dem **21. September**, war ich bei unseren polnischen Nachbarn in Zielona Gora zu Gast, wo wir gemeinsam das **25-jährige Jubiläum des Euroregion Spree-Neiße e.V.** feierten. Zahlreiche Gäste aus Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft von beiden Seiten der Neiße konnten mein geschätzter Euroregionskollege Czeslaw Fiedorowicz und ich zu dieser Veranstaltung begrüßen. Ein Vierteljahrhundert arbeiten wir nun schon grenzübergreifend Hand in Hand bei ganz unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Projekten. Gemeinsam mit unseren polnischen Kollegen sind wir seit vielen Jahren stimmberechtigte Mitglieder im deutsch-polnischen Begleitausschuss für das INTERREG-Programm. Dort wirken wir u.a. bei der Einwerbung von Förderungen für die Träger aus unserer Region mit. Seit Beginn der INTERREG-Programme wurden mehr als 100 Millionen Euro für investive Vorhaben befürwortet, mit denen wir grenzüberschreitend unsere gemeinsamen Regionen in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Wissenschaft vorangebracht haben.

Am **09. Oktober** stand die **feierliche Verkehrsfreigabe der Ortsdurchführung Eichwege** auf dem Programm. Über insgesamt neun Jahre wurden hier rund **2,9 Millionen Euro an Förder- und Eigenmitteln investiert**, um die **Infrastruktur der Kreisstraße K 7101 im Amt Döbern Land** entscheidend zu verbessern. Die damit verbundenen Einschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger, bei denen ich mich an dieser Stelle noch einmal für die aufgebrachte Geduld bedanke, haben nun ein Ende. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den zahlreichen am Bau beteiligten Planungsbüros, den Bauunternehmen, dem Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband, dem Amt Döbern Land und den Ortsbürgermeistern, die alle zum guten Gelingen des Straßenbaus beigetragen haben.

Abschließend möchte ich Sie, lieber Bürgerinnen und Bürger, erneut auf die vielen Aktionen und Veranstaltungen anlässlich des **25-jährigen Jubiläums des Landkreises Spree-Neiße** hinweisen. Zunächst wäre da unser **Fotowettbewerb**, der noch bis zum **30. Oktober** läuft und bei dem wir Sie um Ihren schönsten Schnappschuss mit einem Motiv aus dem Landkreis Spree-Neiße bitten. Die drei schönsten Fotos erhalten hochwertige Sachpreise und eine Auszeichnung am **„Tag der offenen Tür“** in der Kreisverwaltung in Forst (Lausitz) am **5. Dezember 2018**, womit wir gleich bei der nächsten Veranstaltung wären. Neben einem reichhaltigen Programm erwartet die ersten **25 Gäste** an diesem Tag ein **Gutschein zur Prägung eines nichtamtlichen Wunschkennzeichens** (z.B. den Wohnort oder Namen). Als weiteres Highlight lade ich Sie zum **Bürgerkonzert nach Spremberg** ein, das wir gemeinsam mit unserer kreislichen Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ am **17. November um 15:00 Uhr in der evangelischen Kreuzkirche in Spremberg** veranstalten.

Seien Sie unser Gast und schauen Sie vorbei!

Es grüßt Sie Ihr Landrat  
Harald Altekrüger

Der Landkreis Spree-Neiße lädt ein zu einem

## Bürgerkonzert



**25** Jahre Landkreis Spree-Neiße

Wir laden Sie zu einem Konzert der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der kreiseigenen Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ ein

am **17. November 2018 um 15:00 Uhr**  
in die **evangelische Kreuzkirche Spremberg,**  
**Kreuzkirchengemeinde, Kirchplatz 5.**  
Der Eintritt ist frei.

Ich freue mich auf Sie!

Harald Altekrüger  
Landrat

**MUSIK UND KUNSTSCHULE**

Johann Theodor Römhild

LANDKREIS SPREE-NEIßE

Für Ihren Transfer aus der Kreisstadt Forst (Lausitz) nach Spremberg haben wir das Forster Wochenblatt gewinnen können.

Bei Interesse am Transfer, Hin- und Rückfahrt (Preis 19,00 EUR/Pers.) wenden Sie sich bitte an:

**Forster Wochenblatt,**  
**Gymnasialstraße 17, 03149 Forst (Lausitz)**  
**oder Telefon 03562 7010**

### Aufruf zum Fotowettbewerb:

#### „Wir sind Spree-Neiße – liebens- und lebenswerter Landkreis!“

Wäre es nicht schön, die Heimat überall hin mitnehmen zu können? Genau aus diesem Grund lobt der Landkreis Spree-Neiße anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums einen Fotowettbewerb aus, an dessen Ende ein repräsentativer Bildband stehen soll. Heimat zum Mitnehmen und Verschenken.

Um die Teilnahme für die Bürgerinnen und Bürger noch attraktiver zu machen, warten neben einer möglichen Aufnahme des Fotos unter der Nennung des Namens im Bildband, zusätzlich auf die drei schönsten Fotos hochwertige Sachpreise und eine Auszeichnung am „Tag der offenen Tür“ in der Kreisverwaltung in Forst (L.) am 5. Dezember 2018.

**Bis zum 30. Oktober 2018 können sich alle Bürgerinnen und Bürger mit einem Digitalfoto pro Person am Fotowettbewerb beteiligen**

(JPEG-Format, quer oder hochkant mit einer Minimalauflösung von 300 dpi und einer Maximalgröße von 6 MB).

Vor dem Hintergrund des Mottos „Wir sind Spree-Neiße – liebens- und lebenswerter Landkreis!“ ist es Bedingung, dass das Motiv im Landkreis Spree-Neiße aufgenommen wurde. Ob es eine Landschaft, eine(n) Menschen(gruppe), ein Gebäude oder eine Veranstaltung darstellt, spielt keine Rolle – die Bürgerinnen und Bürger können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und uns ihren schönsten Schnappschuss schicken!

Ausführliche Informationen und Wettbewerbsbedingungen gibt es auf [www.lkspn.de](http://www.lkspn.de)



**25** Jahre Landkreis Spree-Neiße

## Aufruf zur Online-Abstimmung Deutscher Engagementpreis 2018!

Jeder kann mitmachen – noch bis 22. Oktober abstimmen



DEUTSCHER  
ENGAGEMENT  
PREIS

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger, auf [www.deutscher-engagementpreis.de/](http://www.deutscher-engagementpreis.de/) publikumspreis für ihre Favoriten abzustimmen. 554 herausragend engagierte Personen und Initiativen haben die Chance, die bundesweit renommierte und mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung zu erhalten. Die ersten 50 Plätze der Abstimmung gewinnen außerdem die Teilnahme an einem Weiterbildungsseminar zu Themen der Öffentlichkeitsarbeit und gutem Projektmanagement.

„Alle diese vorbildlichen Beispiele für Engagement verdienen Dank und Anerkennung. Sie stehen stellvertretend für die über 30 Millionen Menschen in Deutschland, die sich für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft einsetzen. Jede abgegebene Stimme ist ein Zeichen der Wertschätzung für die Engagierten. Deshalb unterstützen Sie mit Ihrer Stimme Ihr Lieblingsprojekt. Zeigen Sie den Engagierten Ihre Wertschätzung und stimmen Sie ab. Lassen Sie uns alle zusammen Danke sagen – und Danke klicken“, unterstreicht Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, deren Ministerium den Deutschen Engagementpreis gemeinsam mit der Deutschen Fernsehlotterie und der Deutsche Bahn Stiftung fördert.

Aus jedem Bundesland gibt es mehrere nominierte Initiativen und Personen. Die Nominierten sind in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen aktiv: Besonders viele finden sich in den Themenfeldern Soziales, Bildung und Integration. Die wichtigste Zielgruppe des Engagements sind Kinder und Jugendliche mit 66,16 Prozent der Nennungen (Mehrfachnennung möglich). Auch das Engagement für Geflüchtete ist weiterhin hoch. Neben den genannten „klassischen“ Engagementfeldern sind auch neuere gesellschaftliche Herausforderungen Thema, wie beispielsweise Datenanalyse für gemeinnützige Organisationen, die Stärkung digitaler Kompetenzen oder Angebote zur Radikalisierungsprävention.

### Wettbewerb 2018

Für den Dachpreis Deutscher Engagementpreis können ausschließlich die Preisträgerinnen und Preisträger anderer Preise, die freiwilliges Engagement in Deutschland auszeichnen, nominiert werden. In diesem Jahr wurden die bundesweit 554 Nominierten von 223 Ausrichtern von Preisen für bürgerschaftliches Engagement vorgeschlagen. Neben dem Votum der Bürgerinnen und Bürger über den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis entscheidet eine hochkarätige Fachjury über die Preisträgerinnen und Preisträger in den mit 5.000 Euro dotierten fünf Kategorien „Chancen schaffen“, „Leben bewahren“, „Generationen verbinden“, „Grenzen überwinden“ und „Demokratie stärken“. Bekannt gegeben werden alle Gewinnerinnen und Gewinner bei einer festlichen Preisverleihung am 5. Dezember in Berlin.

### Über den Deutschen Engagementpreis

Der Deutsche Engagementpreis ist der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Er würdigt das freiwillige Engagement der Menschen in unserem Land und all jene, die dieses Engagement durch die Verleihung von Preisen unterstützen. Ziel ist es, die Anerkennungskultur in Deutschland zu stärken und mehr Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern. Initiator und Träger des seit 2009 vergebenen Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss der großen Dachorganisationen der Zivilgesellschaft in Deutschland. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Fernsehlotterie und die Deutsche Bahn Stiftung.

Deutscher Engagementpreis  
Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.

### Bürgersprechstunde beim Landrat Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet **am Dienstag, dem 16. Oktober 2018, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr** im Raum A.1.10 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1 in Forst (L.) statt.

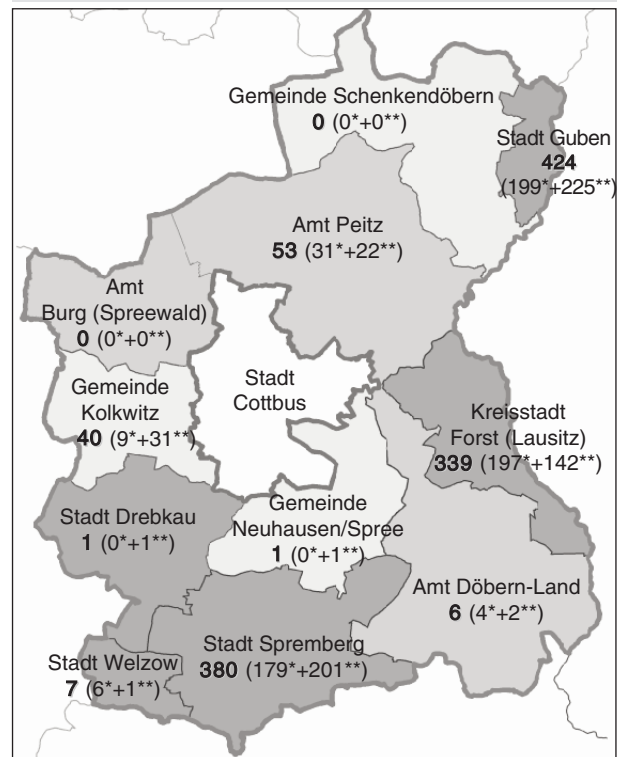
Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Sorgen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

## Flüchtlinge im Landkreis Spree-Neiße

### Verteilung der Flüchtlinge auf die Kommunen (Stand 28.09.2018)

\* registriert beim Fachbereich Soziales des Landkreises Spree-Neiße  
\*\* registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



### Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von FLÜCHTLINGEN im Landkreis Spree-Neiße

#### FORST (LAUSITZ)

##### Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)

Ansprechpartnerin: Frau M. Kohlbacher  
Kontakt: fluenet@gmx.de

##### Forster Brücke

Ansprechpartnerin: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)  
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

#### GUBEN:

##### Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben

Ansprechpartnerin: Frau R. Bellack  
Kontakt: gba@guben.de

#### SPREMBERG:

##### Netzwerk (NW) „Spremler Allianz für Toleranz“

Ansprechpartnerin: Frau C. Bieder  
Kontakt: gsb@stadt-spremler.de

##### Runder Tisch für Ausländer — gegen Gewalt in Spremler

Ansprechpartnerin: Frau M. Wagschal  
Kontakt: buergerbuero@spd-spremler.de

#### DÖBERN :

##### Netzwerk für Vielfalt im Amt Döbern-Land

Ansprechpartnerin: Frau I. Lutzens  
Kontakt: : i.lutzens@amt-doebern-land.de

#### WELZOW:

##### Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)

Ansprechpartner: Herr D. Pusch  
Kontakt: d.pusch@welzow.de

#### KOLKWITZ:

Initiative „Kolkwitz engagiert sich“  
Ansprechpartner: Frau C. Radochla  
Kontakt: familientreff-kolkwitz@pagewe.de





## Neuer Projektleiter im Team der Wirtschaftsförderung SPN

Axel Hübner trat am 17. September 2018 die Nachfolge von Rüdiger Hinze als Projektleiter Investoren/Ansiedlungsstelle, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Spree-Neiße an.

Herr Hübner bringt ein gewachsenes Netzwerk aus der Beratung mittelständischer Unternehmen in die CIT ein. Er ist Cottbuser und hat bisher für das Bundesforum Mittelstand gearbeitet, wo er Unternehmen beim Markteintritt in zentralamerikanische Märkte beraten hat. Die Themen Bestandspflege für mittelständische Unternehmen, Förderprogramme für Investitionen sowie Forschung und Entwicklung oder Außenwirtschaft sind ihm bestens vertraut. Er arbeitet weiterhin im Landesvorstand Berlin / Brandenburg der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen und bringt aus dieser Organisation ebenfalls ein gewachsenes internationales Netzwerk für seine zukünftige Arbeit mit.

„Ich bin überzeugt, dass Herr Hübner eine Bereicherung für die Arbeit unserer kreislichen Wirtschaftsförderung ist und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.“ so Landrat Harald Altekrüger bei der Begrüßung vor Ort.

Als erstes wird Geschäftsführer Rainer Schubert dem neuen Kollegen die Unternehmen im Landkreis bekannt machen und ihn vorstellen.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße



## Doppelstadt Guben-Gubin lädt zum „Lauf ohne Grenzen“

*Die Sprache des Sports schlägt den Menschen vielfach in ihren Bann, weil sie jeder ohne Vorbildung verstehen kann. Durch Sportprojekte gelingt Verständigung und Annäherung jenseits von Ländergrenzen und Kulturen. Diesem verbindenden Anliegen folgt erneut der deutsch-polnische „Lauf ohne Grenzen“ durch die Doppelstadt Guben-Gubin am Samstag, dem 3. November 2018.*

Mehrere Hundert Freizeitsportler werden an der sechsten Auflage des grenzübergreifenden Städtelaufs teilnehmen. Die Nachfrage ist sehr groß – schon wenige Stunden nach dem Anmeldebeginn in dieser Woche hatten sich mehr als 300 Wettkämpfer online in die Anmelde Listen zu dieser internationalen Veranstaltung eingetragen. Unter den Teilnehmern werden traditionell auch Gubens Bürgermeister Fred Mahro und Gubins Stadtoberhaupt Bartłomiej Bartczak sein, denn die beiden Grenzstädte sind strategische Partner des grenzenlosen Laufes und unterstützen den Veranstalter – die Laufgemeinschaft BiegamBoLubie (BBL) – bei den Vorbereitungen.

### Zur Anmeldung:

Erwachsene, die noch am Hauptlauf teilnehmen möchten, können sich über die Stadtverwaltung Guben anmelden: Ansprechpartner im Rathaus ist Krzysztof Zdobyłak, erreichbar unter der Telefonnummer 03561 6871-1052 bzw. zdobyłak.k@guben.de.

Für die Teilnahme am Kinderlauf ist keine Voranmeldung nötig. In diesem Jahr wird wieder kein Startgeld für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 500 begrenzt.

Weitere Informationen finden Sie direkt auf der Facebook-Seite des Veranstalters unter <https://bit.ly/2l0Ywt1>.

### „Barrieren reduzieren- gemeinsame Stärken nutzen“

Das Projekt wird aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020 und des Kleinprojektfonds der Euroregion Spree-Neiße-Bober, kofinanziert.

## Spatenstich für Papiermaschine Nr. 2 der Hamburger Containerboard am Standort Spremberg

Der Spatenstich am 26. September 2018 markiert das Ende der Vorbereitungsarbeiten und den Beginn der Konstruktionsphase für die neue Papiermaschine 2 der Hamburger Rieger GmbH in Spremberg. Mit einem Investitionsvolumen von rund 370 Mio. Euro werden 200 Arbeitsplätze geschaffen. Der Anlauf der neuen Anlage ist für das zweite Halbjahr 2020 geplant.

„Um gemeinsam mit unseren Kunden weiter wachsen zu können, ist der Ausbau des Standortes Spremberg ein wichtiger Schritt. Damit erhöhen wir im Produktsegment weiße Wellpappe-Rohpapiere die Kapazität auf mehr als eine Million Tonnen und unterstreichen gleichzeitig unsere Leadership in White Positionierung der gesamten Hamburger Containerboard Gruppe.“, so Harald Ganster, Managing Director der Hamburger Containerboard.

Die geplante Produktpalette umfasst weiße und braune Wellpapperohpapiere (Testliner) auf 100% Altpapierbasis. Mit einer Maschinenbreite von 7,80 Metern werden jährlich 500.000 Tonnen Papier erzeugt. Es kommt dabei eine besonders ressourcenschonende Rohstoff-Aufbereitung in Kombination mit einer patentierten Fahrweise der Papiermaschine zur Anwendung.

„Die Prinzhorn Gruppe hat in der Vergangenheit bereits in erheblichem Umfang am Standort Spremberg investiert. Dass das für die brandenburgische Wirtschaft so wichtige Unternehmen Hamburger Rieger sein Engagement in Schwarze Pumpe noch einmal erweitert, ist ein beeindruckendes Bekenntnis zum Industriestandort. 200 Beschäftigte werden neu eingestellt – das ist gut für Spremberg und gut für die Lausitz. Zugleich ist das Engagement auch ein Signal an andere Unternehmen, ebenfalls hier zu investieren“, sagt der brandenburgische Wirtschafts- und Energieminister Jörg Steinbach.

Der Start einer weiteren Ausbaustufe zeigt deutlich, dass die Zusammenarbeit zwischen den involvierten Behörden und dem Unternehmen hervorragend funktioniert. Darüber freuen wir uns sehr.“, sagt der brandenburgische Wirtschafts- und Energieminister Jörg Steinbach.

„Mit 500 Mitarbeitern bei Hamburger Rieger, der Dunapack Spremberg und der SpreeRecycling sind wir mit dem Standort und seinen Einwohnern eng verbunden. Die Vergrößerung unserer Papierfabrik bekräftigt diese Verbindung und macht die Region zu einem der wichtigsten Papier- und Verpackungsstandorte in Europa.“, ergänzt Cord Prinzhorn, CEO der familiengeführten Prinzhorn Gruppe.

Die Prinzhorn Gruppe unterstützt mit dem Bau der Papiermaschine 2 ihre langfristige Wachstumsstrategie unter der Gruppenvision „Grow2030“. Diese Strategie führte seit 2015 immer wieder zu strategischen Investitionen im In- und Ausland.

Hamburger Containerboard

## Deutsch-polnische Konferenz in Drzonków

Am 13. September 2018 veranstaltete das Woiwodschaftszentrum für Sport und Erholung (WOSiR) in Drzonków eine internationale Konferenz zum Thema „Grenz-überschreitende Aktivität für Sport und Erholung“.

Ein Vertreter der Woiwodschaft Lubuskie informierte über die Investitionen, die in den vergangenen Jahren im Bereich Sport und Erholung vorgenommen wurden. So entstanden seit 2008 unter anderem 87 Sportanlagen, 111 Beachvolleyballplätze, 8 moderne Fußballfelder, 39 Bewegungsparcours und 14 Strandanlagen.

In den Jahren 2010 bis 2018 wurden ca. 14 Millionen Euro in die Sportinfrastruktur der Woiwodschaft investiert.

Die Europäische Sportakademie des Landes Brandenburg (ESAB) stellte aktuelle Studien zum Sport- und Freizeitverhalten in Kommunen vor. Diese belegen, dass sportliche Aktivitäten heutzutage überwiegend außerhalb traditioneller Sportstätten in frei zugänglichen Räumen stattfinden. Daraus ergeben sich spezielle Anforderungen an moderne Raumplanungen. Die ESAB präsentierte einige faszinierende Praxisbeispiele aus ihrer über 20jährigen Erfahrung bei der Planung von Sportstätten, zum Beispiel den Bikás Park Budapest und den Aktivsportpark Meesche. Auch in der Grenzregion ist der Trend zu multifunktionalen Sport- und Freizeitanlagen erkennbar.

Im Rahmen eines gemeinsamen Interreg-Projektes des WOSiR und des Landkreises Spree-Neiße wurde ein Wettbewerb um vorbildliche Sportanlagen in der Grenzregion durchgeführt. Die Gewinner wurden anlässlich der Konferenz mit Pokalen und Plaketten ausgezeichnet. Die ausgezeichneten Sportanlagen waren das Sport und Freizeitzentrum Zbąszynek, der Oder-Erholungspark Nowa Sól, der Fitnesspark Park Babimost, der Sportpark Krieschow, das Vereinshaus und Sportplatz Schorbus, das Multifunktionelle Sport- und Begegnungszentrum Trebendorf.

Jana Handrisccheck, Partnerschaftsbeauftragte des Landkreises Spree-Neiße



Manfred Wothe Geschäftsführer der ESAB, Olaf Lalk, Beigeordneter Landkreis SPN und Euroregionspräsident Czesław Fiedorowicz (v.l.)

Der Wettbewerb und die Konferenz wurden aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020, des Ziels „Europäische Zusammenarbeit“ und des Kleinprojektfonds des Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. finanziert.



## Naturschutz-Jahrestagung des Landkreises Spree-Neiße - „*Naturschutz vereint!*“

Anmeldung dringend erforderlich!!!

Am Samstag, dem 17. November 2018, findet die diesjährige Naturschutz-Jahrestagung des Landkreises Spree-Neiße in der Gaststätte „Zum goldenen Drachen“ in Drachhausen statt. An diesem Tag wird den ehrenamtlichen Naturschutz Helfern, den Kollegen aus dem behördlichen Naturschutz, aber auch den Landwirten, Anglern, Fischern, Jägern und Forstleuten wieder Gelegenheit zu einer Zusammenkunft für einen fachlichen Austausch gegeben.

### Programm der Naturschutz-Jahrestagung

#### 09:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung:

Doris Holtz, Fachbereichsleiterin Fachbereich Umwelt

#### 09:10 Uhr Begrüßungsworte der Gäste

#### 09:25 Uhr Verleihung Naturschutzpreis des Landkreises Spree-Neiße:

Harald Altekrüger, Landrat des Landkreises Spree-Neiße

#### 09:40 Uhr Ausgewählte Schwerpunkte der kreislichen Entwicklung und der Naturschutzarbeit im Landkreis Spree-Neiße:

Olaf Lalk, Beigeordneter des Landkreises Spree-Neiße

#### 10:10 Uhr Diskussion zum vorangegangenen Vortrag

#### 10:20 Uhr Projekt Interaktionsverhalten von Wolf und Rotwild:

Dr. rer. nat. Frank-Uwe Michler, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH), Fachbereich Wald & Umwelt

#### 10:50 Uhr Diskussion zum vorangegangenen Vortrag

#### 11:00 Uhr Pause (einschließlich Fototermin)

#### 11:45 Uhr Invasive Wasserpflanzen: Einfuhrwege, Auswirkungen und Managementmöglichkeiten:

Dr. habil. Andreas Hussner, Förderverein Feldberg-Uckermärkische-Seenlandschaft e.V., Templin

#### 12:15 Uhr Diskussion zum vorangegangenen Vortrag

#### 12:25 Uhr Mittagspause

#### 13:25 Uhr Wildtiere in der Großstadt am Beispiel Berlins:

Derk Ehlert, Wildtierexperte des Landes Berlin, Senatsverwaltung Berlin

#### 14:10 Uhr Diskussion zum vorangegangenen Vortrag

#### 14:20 Uhr Ehrenamtlicher Naturschutz – Der Kräutergarten Dissen – gestern und heute:

Anne Jahn, Vorsitzende Arznei- und Gewürzpflanzengarten Spreewald e.V.

#### 14:50 Uhr Diskussion zum vorangegangenen Vortrag

#### 15:05 Uhr Zusammenfassung und Abschluss der Tagung

#### 15:15 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken

Die Veranstaltung ist wie immer öffentlich. Eine Teilnahme ist jedoch auf Grund einer begrenzten Teilnehmerzahl nur nach vorheriger Anmeldung in der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Spree-Neiße, Tel.: 03562 986-17004 oder -10101 möglich.

Landkreis Spree-Neiße, Fachbereich Umwelt  
Untere Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde

## Wir suchen Pflegeeltern

*Könnte es für Sie eine Aufgabe sein,  
ein Kind ein Stück seines Lebenswegs zu begleiten?*

Auch im Landkreis Spree-Neiße gibt es Kinder und Jugendliche, die außerhalb ihrer eigenen Familie leben müssen. Ihre Eltern sind aus den unterschiedlichsten Gründen zeitweise oder auch langfristig nicht in der Lage, ihre Erziehungsaufgabe wahrzunehmen.

Kinder brauchen Sicherheit, Zuwendung, Hilfe, Verständnis, Anreiz, Freiheit und Liebe, um sich zu entwickeln und zu selbstständigen Persönlichkeiten heranzureifen. Und sie brauchen Menschen, die ihnen das alles geben können.

### Was sollten Pflegeeltern mitbringen?

Zeit, Geduld, Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit, Toleranz, Kooperationsbereitschaft, ausreichend Wohnraum

### Können Sie sich vorstellen, ein Kind aufzunehmen?

Mit dieser und anderen Fragestellungen werden wir Sie natürlich nicht alleine lassen. In persönlichen Beratungsgesprächen, bei einem Bewerberseminar und auf Fortbildungsveranstaltungen bieten wir Ihnen Möglichkeiten der Information und Vorbereitung, Beratung und Begleitung.

## Unser diesjähriger Vorbereitungskurs findet am 10. und 24. November statt.

Bei Interesse wenden Sie sich vorab an:

**Petra Hirthe**, Tel.: 03562 986-15123, E-Mail: p.hirthe-jugendamt@lkspn.de  
(für die Stadt Guben, Ämter Peitz und Burg, Gemeinde Schenkendöbern und Kolkwitz)

**Katrin Coumont**, Tel.: 03562 986-15133, E-Mail: k.coumont-jugendamt@lkspn.de  
(für die Städte Forst (Lausitz) und Döbern, Gemeinde Groß Schacksdorf/Simmersdorf, Neiße- Malxetal, Wiesengrund und Jämlitz/Düben)

**Nicole Huckauf**, Tel.: 03562 986-15132, E-Mail: n.huckauf-jugendamt@lkspn.de  
(für die Städte Spremberg, Welzow, Drebkau, Gemeinde Neuhausen, Felixsee, Tschernitz und Hornow/Wadelsdorf)

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie  
des Landkreises Spree-Neiße

## BQS GmbH Döbern Iud zum Tag der offenen Tür

Schauen sie in der Charlottenstraße 11 in Forst (Lausitz) vorbei und erhalten sie einen Einblick in die vielfältige Projektarbeit der BQS GmbH Döbern - auch Landrat Harald Altekrüger folgte diesem Aufruf und besuchte am 13.09.2018 die Einrichtung in Forst (Lausitz).

Das Angebot war riesig, was die Mitarbeiter/innen zum „Tag der offenen Tür“ vorbereitet hatten, über Spielzeugtausch, Büchermarkt, Hüpfburg, Kleiderbörse und Angebote der Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH Döbern (BQS) war für Groß und Klein etwas dabei.



Anett Müller Geschäftsführerin des BQS empfing Landrat Altekrüger und informierte aktuell über die unterschiedlichsten Projekte wie Alphabetisierung und Grundbildung, soziale und gesellschaftliche Integration, soziale Betreuung und Beratung. Zurzeit sind 27 Mitarbeiter/innen bei der BQS beschäftigt und ca. 750 Teilnehmer/innen werden in einer Beschäftigungsmaßnahme betreut.

Das Leitbild der BQS GmbH Döbern ist geprägt durch den Gedanken - Beschäftigung mit Qualität und Sozialengagement. Die Organisation, Durchführung und Betreuung sozialer Maßnahmen insbesondere zur Unterstützung und Wiedereingliederung von Hilfeempfängern, Langzeitarbeitslosen und sozial Benachteiligten ist das wichtigste Ziel der Gesellschaft.

Für Landrat Altekrüger war dieser Termin sehr wichtig und er wird auch weiterhin mit der BQS im Gespräch bleiben.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße